

BETRIEBSANLEITUNG



NIEMEYER Agrartechnik GmbH
Niemeyer Agrartechnik GmbH
- Ersatzteillager -
D-48477 Hörstel-Riesenbeck, Hansestr. 1
Tel. 05454/910-191 o. 192
Fax 05454/910-282

www.NiemeyerWeb.de
E-Mail: info@NiemeyerWeb.de

Doppelmäher links/rechts zur Scheibenmäher-Kombination

**SM 750
SM 750-C**

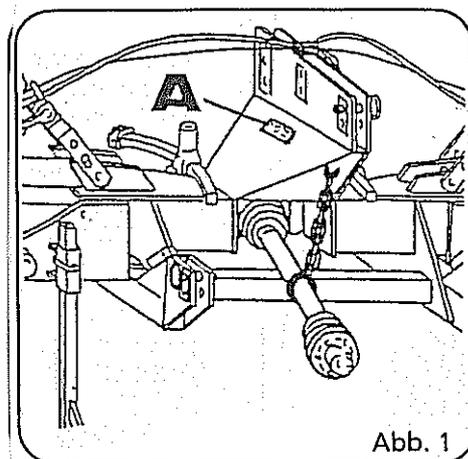
**SM 850
SM 850-C**

Diese Betriebsanleitung enthält wertvolle und wichtige Informationen. Lesen Sie diese Anleitung vor dem Einsatz des Gerätes und beachten Sie die gegebenen Hinweise für eine gute und sichere Arbeit.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Jeder Benutzer dieses Scheibenmähers muß sich vor Arbeitsbeginn mit dem Inhalt dieser Betriebsanleitung vertraut machen.

Inhaltsangabe:

Lieferumfang	S. 2
Techn. Daten	S. 2
Sicherheitsanweisungen	S. 3
Inbetriebnahme	S. 11
Hydraulikplan	S. 13
Anbau an den Traktor und Einsatz	S. 14
Abstellen des Scheibenmähers	S. 26
Wartung und Pflege	S. 27
Zusatzteile	S. 29
Nur für SM 750-C / SM 850-C	
Anbau an den Traktor	S. 33
Einsatz	S. 33
Zusatzteile	S. 39
Warnbildzeichen (Piktogramme)	S. 41



Jede Maschine ist mit einem Typenschild versehen (siehe Abb. 1, Pos. A).
 Auf diesem Schild sind Maschinen-Type (Abb. 2, Pos. C), Maschinen-Nummer (Abb. 2, Pos. D)
 und Baujahr (Abb. 2, Pos. E) angegeben.

Diese Angaben müssen für einen Kundendienstfall oder für eine Nachbestellung von
 Ersatzteilen mitgeteilt werden.

Das angegebene Gewicht auf dem Typenschild gibt Ihnen einen Hinweis für das erforderliche
 Hebezeug, wenn die Maschine angehoben werden muß. Das angegebene Gewicht kann sich
 durch die Verwendung von Zusatzteilen erhöhen.

Doppelscheibenmäher im Heckanbau:

Pos. F = Drehrichtung der Geräte-Zapfwelle in Fahrtrichtung, rechts (im Uhrzeigersinn)

Gesamte Scheibenmäher-Kombination in Front oder als Kombination
 in Heckanbau mit Rückfahreinrichtung

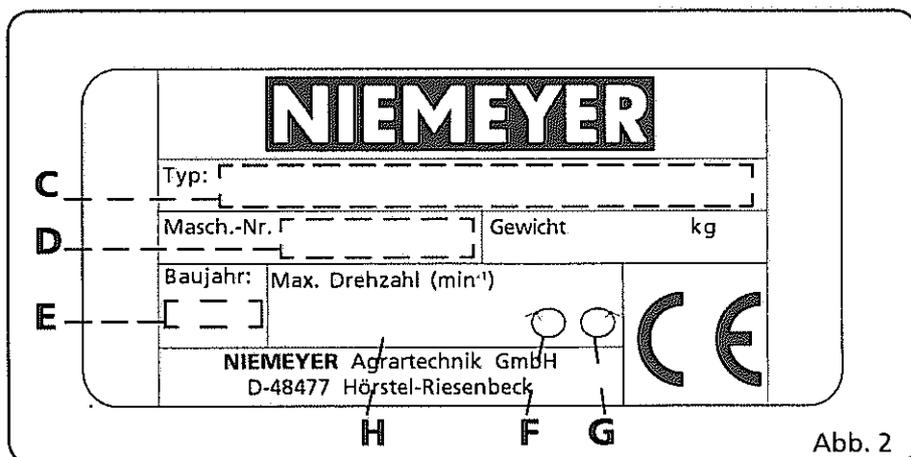
Pos. F = Drehrichtung der Geräte-Zapfwelle entgegen Fahrtrichtung, rechts
 (entgegen Uhrzeigersinn)

oder

Pos. G = Drehrichtung der Geräte-Zapfwelle entgegen Fahrtrichtung, links
 (entgegen Uhrzeigersinn)

Die **nicht** zutreffende Drehzahl und Drehrichtung ist durch Kreuzchen entwertet.

Pos. H = Die angegebene max. Antriebsdrehzahl der Traktorzapfwelle darf nicht über-
 schritten werden.



Lieferumfang

1 Doppel-Scheibenmäher SM 750

1 Betriebsanleitung

1 Konformitätserklärung

1 Doppel-Scheibenmäher SM 850

1 Betriebsanleitung

1 Konformitätserklärung

1 Doppel-Scheibenmäher SM 750-C

1 Betriebsanleitung

1 Konformitätserklärung

1 Doppel-Scheibenmäher SM 850-C

1 Betriebsanleitung

1 Konformitätserklärung

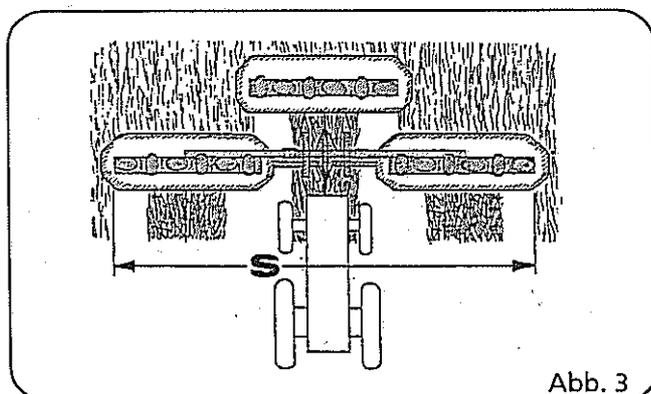


Abb. 3

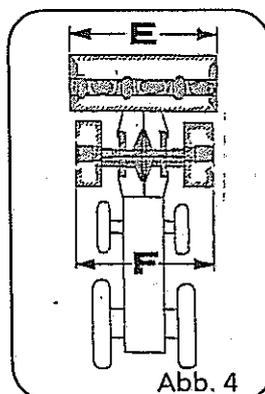


Abb. 4

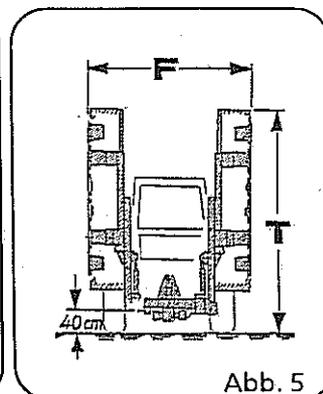


Abb. 5

Technische Daten

Doppel-Scheibenmäher

1. Gerät(e):	SM 750	SM 750-C	SM 850	SM 850-C
Gewicht ca* kg	1321	1471	1635	1805
Grundmaschine				
max. zulässige Antriebsdrehzahl** U/min (Eingangsdrehzahl der Zapfwelle)		540/1000		
Drehrichtung der Zapfwelle		rechts/links		
Arbeitsbreite ca. (Abb. 3, Pos. S) m	7,50	7,50	8,30	8,30
Transportbreite ca. (Abb. 4, Pos. E) m	2,55	2,55	2,95	2,95
(Abb. 4, Pos. F) m	2,55	2,55	2,55	2,55
Transporthöhe ca. (Abb. 4, Pos. T) ca./m	3,80	3,80	4,05***	4,05***
max. hydraulischer Systemdruck bar	210	210	210	210
Geräuschemissionswert L _{PA} db(A)	<85	<85	<85	<85
Flächenleistung bis ca. ha/h	11,0	11,0	12,2	12,2
2. Traktor:				
Antriebsleistung ab ca. kW(PS) (Motorenleistung)	80 (110)	95(130)	95(130)	110(150)
Frontdreipunktbau Kategorie	2	2	2	2
(nach ISO 8759 bzw. 9612)				
alternativ				
Heckdreipunktbau Kategorie	2	2	2	2
(nach ISO 500 bzw. DIN 9611)				
Zapfwellen-Nenn-drehzahl** U/min		540/1000		
Zapfwelldrehzahl		rechts/links		
(rechts nach ISO 500 bzw. DIN 9611)				
Hydraulischer Systemdruck bar	160	160	160	160
(Dauerarbeitsdruck nach DIN 9679)				

* Die angegebenen Gewichte können sich durch die Verwendung von Zusatzteilen erhöhen

** Ist auf dem Typenschild des Gerätes angegeben

*** Bei eingeklapptem Schutz. Auf öffentlichen Verkehrswegen Dreipunktbock soweit absenken, bis das die Transporthöhe von 4,00 m unterschritten wird.

Hinweis: Alle Angaben zur typenspezifischen Flächenleistung beruhen auf einer theoretischen Berechnung, die bei unterschiedlichen Einsatzbedingungen stark variieren können.



EG-Konformitätserklärung
EG-Declaration of Conformity
Déclaration de conformité pour la CEE
EG-Conformiteitsverklaring

entsprechend der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG
according to Directive 89 / 392 / EEC
conforme à la directive de la CEE 89 / 392 / CEE
overeenkomstig Richtlijn 89 / 392 / EEG

Wir / We / Nous / Wij

NIEMEYER Agrartechnik GmbH
Heinrich-Niemeyer-Str. 52
D-48477 Hörstel-Riesenbeck

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
declare on our sole responsibility, that the product
déclarons sous notre seule responsabilité que le produit
verklaren in enig verantwoording, dat het produkt

Typ / Type / Modèle / Typ:

SM 850; SM 850-C

ab Seriennummer: 63727

above machine no / à partir de numéro / vanaf serienummer

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG entspricht.

to which these declaration relates corresponds to the relevant basic safety and health requirements of Directive 89/ 392 / EEC.

faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de sécurité et de santé stipulées dans la directive de la CEE 89 / 392 / CEE.

waarop deze verklaring betrekking heeft, beantwoordt aan de van toepassing zijnde fundamentele veiligheids- en gezondheidseisen van den Richtlijn 89 / 392 / EEG.

Hörstel, 11.06.02


Geschäftsführer
Manager / Administrateur /
Bedrijfsleider

B. Höxtermann

i.A. 
Produktsicherheit
Security of product / Sécurité de Produit /
Produktbeveiliging

W. Barlage



EG-Konformitätserklärung
EG-Declaration of Conformity
Déclaration de conformité pour la CEE
EG-Conformiteitsverklaring

entsprechend der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG
according to Directive 89 / 392 / EEC
conforme à la directive de la CEE 89 / 392 / CEE
overeenkomstig Richtlijn 89 / 392 / EEG

Wir / We / Nous / Wij

NIEMEYER Agrartechnik GmbH
Heinrich-Niemeyer-Str. 52
D-48477 Hörstel-Riesenbeck

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
declare on our sole responsibility, that the product
déclarons sous notre seule responsabilité que le produit
verklaren in enig verantwoording, dat het produkt

Typ / Type / Modèle / Typ:

SM 750; SM 750-C

ab Seriennummer: 63727

above machine no / à partir de numéro / vanaf serienummer

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits-
und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG entspricht.

to which these declaration relates corresponds to the relevant basic safety and health requirements
of Directive 89/ 392 / EEC.

faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de
sécurité et de santé stipulées dans la directive de la CEE 89 / 392 / CEE.

waarop deze verklaring betrekking heeft, beantwoordt aan de van toepassing zijnde fundamentele
veiligheids- en gezondheidseisen van den Richtlijn 89 / 392 / EEG.

Hörstel, 11.06.02

Geschäftsführer
Manager / Administrateur /
Bedrijfsleider

B. Höxtermann

i.A.

Produktsicherheit
Security of product / Sécurité de Produit /
Produktbeveiliging

W. Barlage

Wichtige Zusatz-Information

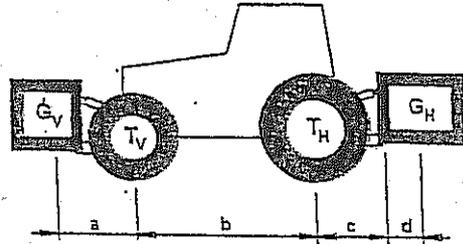
Kombination von Traktor und Anbaugerät



Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20 % des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen Sie sich vor dem Gerätekauf, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, in dem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Geräte-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung



Für die Berechnung benötigen Sie folgen Daten:

T_L [kg]	Leergewicht des Traktors	①	a [m]	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät / Frontballast und Mitte Vorderachse	② ③
T_V [kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	①			
T_H [kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	①	b [m]	Radstand des Traktors	① ③
G_H [kg]	Gesamtgewicht Heckenbaugerät / Heckballast	②	c [m]	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel	① ③
G_V [kg]	Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast	②	d [m]	Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckenbaugerät / Heckballast	②

- ① Siehe Betriebsanleitung Traktor
- ② Siehe Preisliste und / oder Betriebsanleitung des Gerätes
- ③ Abmessen

Heckenbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen

1) Berechnung der Mindestballastierung Front G_{Vmin}

$$G_{Vmin} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

Frontanbaugerät

2. Berechnung der Mindestballastierung Heck G_{Hmin}

$$G_{Hmin} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + 0,45 \cdot T_L \cdot b}{b + c + d}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

Wichtige Zusatz-Information

Kombination von Traktor und Anbaugerät

3) Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast $T_{V\text{tat}}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V\text{min}}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!).

$$G_{V\text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c + d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche Mindestballastierung und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4) Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes G_{tat}

(Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H\text{min}}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden).

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche Mindestballastierung und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5) Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast $T_{H\text{tat}}$

$$T_{H\text{tat}} = G_{\text{tat}} - V_{\text{tat}}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche Mindestballastierung und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebenen zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

6) Reifentragfähigkeit

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z. B. Unterlagen, der Reifenhersteller in die Tabelle ein.

Tabelle	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung	Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung	Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front / Heck	<input type="text"/> kg	—	—
Gesamtgewicht	<input type="text"/> kg	≤ <input type="text"/> kg	—
Vorderachslast	<input type="text"/> kg	≤ <input type="text"/> kg	≤ <input type="text"/> kg
Hinterachslast	<input type="text"/> kg	≤ <input type="text"/> kg	≤ <input type="text"/> kg

Die Mindestballastierung muß als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor werden!

Die berechneten Werte müssen kleiner / gleich (≤) den zulässigen Werten sein!

Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Allgemeines

Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Gerät sauber halten!
7. Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder!); Auf ausreichende Sicht achten!
8. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
9. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen und sichern!
10. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standssicherheit!)
11. Beim An- und Abbauen von Geräten an oder von dem Schlepper ist besondere Vorsicht nötig!
12. Ballastgewichte immer vorschriftsmäßig an die dafür vorgesehenen Befestigungspunkte anbringen!
13. Zulässige Achslasten und Gesamtgewichte beachten!
14. Zulässige Transportabmessungen beachten!
15. Transportausrüstung - wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
16. Betätigungseinrichtungen (Seile, Ketten, Gestänge usw.) fernbetätigter Einrichtungen müssen so verlegt sein, daß sie in allen Transport- und Arbeitsstellungen nicht unbeabsichtigte Bewegungen auslösen!
17. Gerät für Straßenfahrt in vorgeschriebenen Zustand bringen und nach Vorschrift des Herstellers verriegeln!
18. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
19. Die gefahrene Geschwindigkeit muß immer den Umgebungsverhältnissen angepaßt werden! Bei Berg- und Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden!
20. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflußt! Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
21. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen.
22. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
23. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich und Gefahrenbereich ist verboten!

24. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
25. An fremdbetätigten Teilen (hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
26. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät sichern! Anbaugeräte ganz absenken! Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
27. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist.
28. Sofern beim Mitführen von Arbeitsgeräten im Frontanbau das Vorbaumaß von 3,50 m (gemessen von Lenkradmitte bis zum vorderen Gerätepunkt) überschritten wird, müssen vom Betreiber geeignete betriebliche Maßnahmen ergriffen werden, damit die an Hofausfahrten, Straßeneinmündungen und Kreuzungen auftretenden Sichtfeldeinschränkungen ausgeglichen werden. Dies kann z. B. dadurch geschehen, daß eine Begleitperson dem Fahrzeugführer Hinweise gibt, die für das sichere Führen erforderlich sind.
29. Geräte mit einer Achslast von mehr als 3 t und ohne eigene Bremse sind nicht für Fahrten auf öffentlichen Wegen und Straßen zugelassen.

Angebaute Geräte

1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel für die Dreipunkthydraulik gegen Senken verriegelt sein!

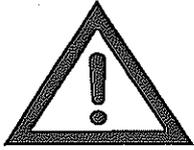
Angehängte Geräte

1. Geräte gegen Wegrollen sichern!
2. Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!
3. Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten!

Zapfwellenbetrieb

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellungen achten!
4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!

Sicherheitsanweisungen



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Hinweiszeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Scheibenmäher darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden (am Boden wachsendes Halmgut schneiden). Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Eine andere oder darüberhin-
ausgehende Benutzung, wie z. B. das Schneiden von Hölzern, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen und die Durchführung der Pflege- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

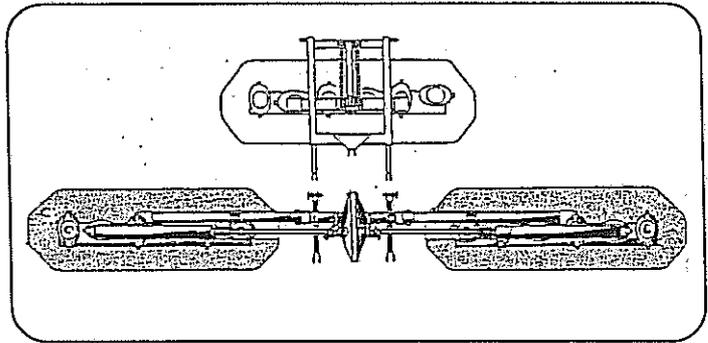


Abb. 6

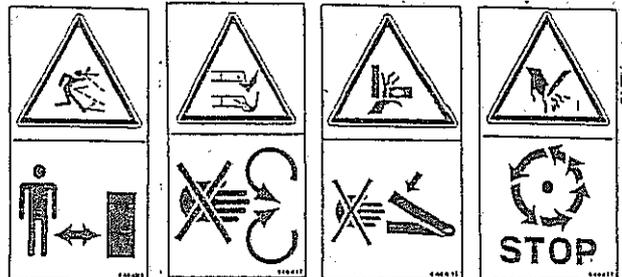
Der Scheibenmäher darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter der Bedienungsperson ist zubeachten.

Nach der geltenden Straßenverkehrsordnung müssen alle Maschinen beim Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen mit Beleuchtungseinrichtungen und Warneinrichtungen (Warntafeln) versehen sein. Die entsprechenden Halterungen können auf Wunsch von uns geliefert werden.



Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet insbesondere auch, daß sich während des Betriebs keine Personen im Gefahrenbereich des Mähers aufhalten.

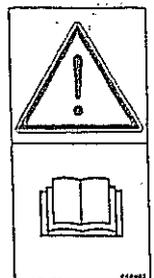
Gefahr durch fortgeschleuderte Fremdkörper.



Gefahr durch bewegte Maschinenteile.



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. C). Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.



5. Bei Verwendung von Gelenkwellen mit Überlast- oder Freilaufkupplungen, die nicht durch die Schutzvorrichtungen am Schlepper abgedeckt werden, sind Überlast- bzw. Freilaufkupplungen geräteseitig anzubringen!
6. Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
7. Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Kette gegen Mitlaufen sichern!
8. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß die gewählte Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle des Traktors mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung des Gerätes übereinstimmen, wie sie auf dem Typenschild des Gerätes angegeben sind!
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen der Gelenkwelle auftreten oder sie nicht benötigt wird!
13. Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten! Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
14. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
15. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
16. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
17. Schäden sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!
3. Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z. B. Heben/Senken) - Unfallgefahr!
5. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen! Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte 6 Jahre, einschließlich einer Lagerzeit von höchstens 2 Jahren, nicht überschreiten. Schlauchleitungen sind vor der ersten Inbetriebnahme des technischen Arbeitsmittels und danach mindestens einmal jährlich auf ihren arbeitsicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu überprüfen.
6. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
7. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!

8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte/Aggregate absenken, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

Reifen

1. Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, daß das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
2. Das Montieren von Reifen und Rädern setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
3. Reparaturarbeiten an Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Werkzeug durchgeführt werden!
4. Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!

Wartung

1. Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät/Aggregat stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
5. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
6. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
7. Unterliegen Schutzeinrichtungen einem Verschleiß sind sie regelmäßig zu kontrollieren und rechtzeitig auszutauschen!
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z. B. durch Originalersatzteile gegeben!
9. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!

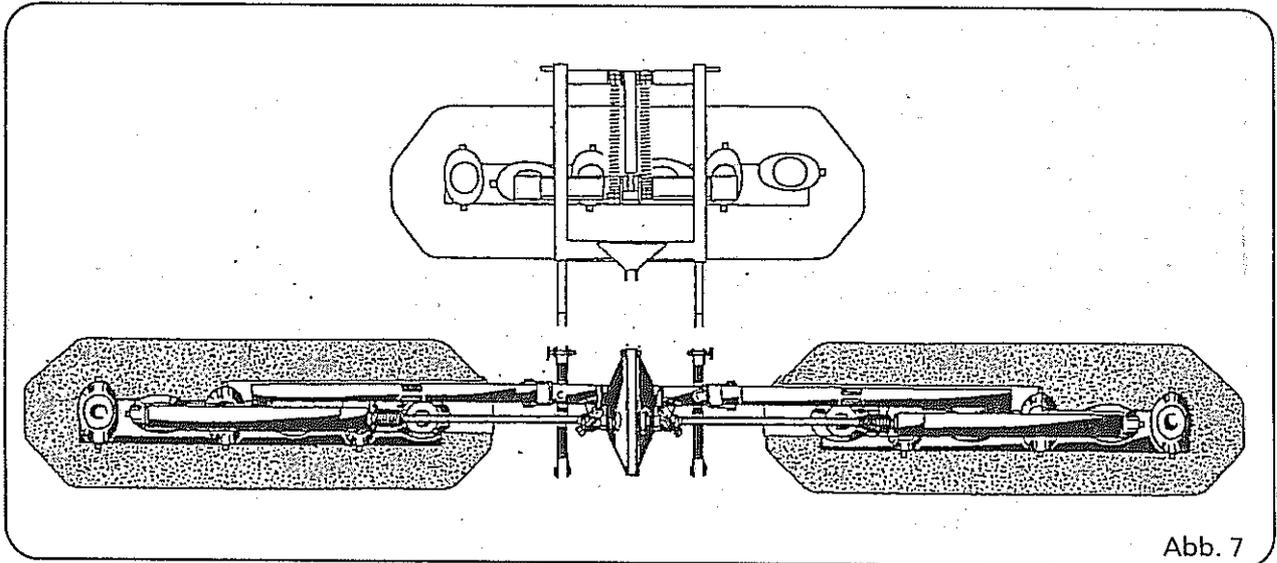
Schalldruckpegel

1. Übersteigt der Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers 85 dB(A) (siehe Technische Daten) so ist ein Gehörschutz zu tragen.

Rotierende Mäher

1. Der Mäher ist dazu geeignet und vorgesehen, am Boden wachsendes Halmgut zu schneiden!
2. Während des Betriebes ist zu den Scheidwerkzeugen ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten!
3. Reparaturen an vorgespannten Energiespeichern (Federn, Druckspeicher etc) setzen ausreichende Kenntnis und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus und dürfen nur in Fachwerkstätten vorgenommen werden!
4. Der sichere Betrieb des Mähers ist nur bei vorschriftsmäßig eingebauten Mähklingen gewährleistet. Zur Montage sind die mitgelieferten Spezialwerkzeuge zu benutzen!
5. Mäher vor jeder Inbetriebnahme auf beschädigte, fehlende und verschlissene Mähklingen kontrollieren und ggf. Mähklingen ersetzen!
6. Fehlende und beschädigte Mähklingen nur satzweise nach Vorschrift des Herstellers erneuern, damit keine gefährlichen Unwuchten entstehen!
7. Bei jedem Mähklingenwechsel Befestigungsteile nach Vorschrift des Herstellers kontrollieren und ggf. austauschen!
8. Die Schutztücher sind regelmäßig zu überprüfen und verschlissene oder beschädigte Schutztücher sind zu ersetzen!
9. Die Schutzeinrichtungen am Mäher, z. B. Tücher und Hauben schützen vor wegfliegenden Steinen und dgl. sowie vor dem Zugriff zu Gefahrstellen. Deshalb sind sie vor Arbeitsbeginn in Schutzstellung zu bringen!
10. Beim Umschwenken des Mähers von Transport- in Arbeitsstellung und umgekehrt nicht zwischen Traktor und Mäher treten. Der Schwenkvorgang muß bei waagerechter Stellung des Mähers erfolgen!
11. Vor Inbetriebnahme und während der Arbeit müssen die Gleitkufen auf dem Boden aufliegen!
12. Auch bei bestimmungsgemäßen Betrieb des Mähers können Steine und dgl. fortgeschleudert werden. Deshalb darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten. Besondere Vorsicht ist während der Arbeit in der Nähe von Straßen und Gebäuden geboten!
13. Nach Abschalten des Antriebes können die Arbeitswerkzeuge des Mähers nachlaufen. Annäherung nur bei Stillstand der Arbeitswerkzeuge!
14. Nach dem Auffahren auf ein Hindernis Mäher sofort ausschalten und auf Beschädigungen überprüfen!

Vor Inbetriebnahme beachten:



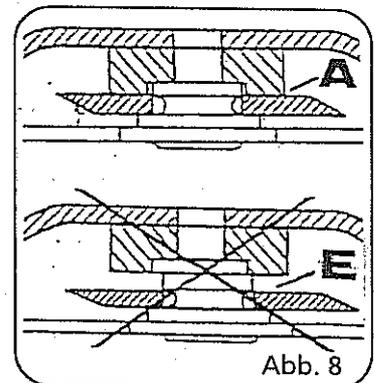
1. Schutzrahmen anbringen. Verschlissene Schutztücher wegen Unfallgefahr rechtzeitig erneuern. Die Anbringung der Beleuchtungseinrichtung ist laut StVZO auf öffentlichen Wegen und Straßen vorgeschrieben. Die Anbringung ist Sache des Halters. Die Beleuchtungseinrichtung kann auf Wunsch von uns geliefert werden.

Ausführung: Messerschnellwechsel (Abb. 8)

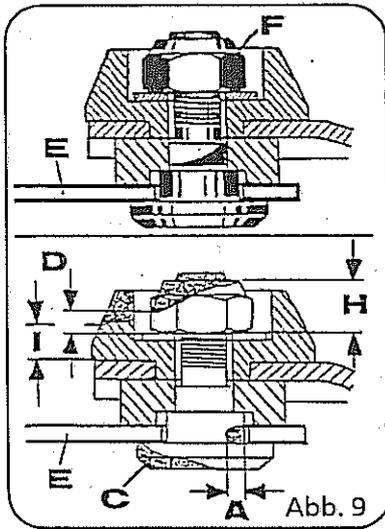
2. Messerklingen einsetzen (siehe Aufkleber am Scheibenmäher).
Achtung! Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln. Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen eingesetzt sein (sonst Unwucht).
Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen. Beschädigte oder verschlissene Lifter auswechseln, aber nur paarweise, sonst Unwucht.



ACHTUNG! Beim Einsetzen und Wechseln der Messerklingen unbedingt darauf achten, daß der Zapfen der Messerhalter in die Bohrung unterhalb der Messerplatte eingerastet ist (Abb. 8). Das gleiche gilt beim Wechseln der Messerhalter, siehe auch Seite 23.



Ausführung: Geschraubte Messerklingen



Za. Messerklingen nach Abb. 9, Pos E einsetzen und die Muttern der Messerschrauben wieder fest anziehen (siehe auch Seite 24).

Der Verschleiß der Messerklingen, Messerschrauben, Muttern und Transportringe ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei zu starker Abnutzung (Abb. 6, Pos. A, C und D) sind diese auszuwechseln (siehe auch Seite 24).

Achtung! Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln (siehe auch Seite 24).

Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen eingesetzt sein (sonst Unwucht).

Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen.

Bei Messerwechsel immer beide Messerklingen der Mähscheibe auswechseln (sonst Unwucht).

3. Scheibenmäher arbeiten mit hohen Geschwindigkeiten. Das sollten Sie immer bedenken und alle Lager und beweglichen Teile oft und gründlich schmieren. Funktion und Lebensdauer des Scheibenmähers sind unmittelbar abhängig von einer guten Schmierung (siehe auch Seite 27 und 28).
4. Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper und Maschinenteile (z. B. Messerklingen) besteht (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. A). Besondere Vorsicht an Straßen und Wegen.
5. Die nachfolgenden Angaben dieser Betriebsanleitung sind genau einzuhalten, um ein menschliches Fehlverhalten auszuschließen.
6. Abgefallene und unleserlich gewordene Warnbildzeichen sind vom Benutzer zu ersetzen.

Verwenden Sie nur ORIGINAL-NIEMEYER-ERSATZTEILE. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann schwere Schäden verursachen und führt zum Verlust unserer Gewährleistung.



Nachgebaute Teile, speziell Messerklingen, entsprechen selten den Anforderungen, und die Materialqualität kann man nicht optisch prüfen.

Darum immer nur ORIGINAL-NIEMEYER-Ersatzteile verwenden!

Hydraulikplan

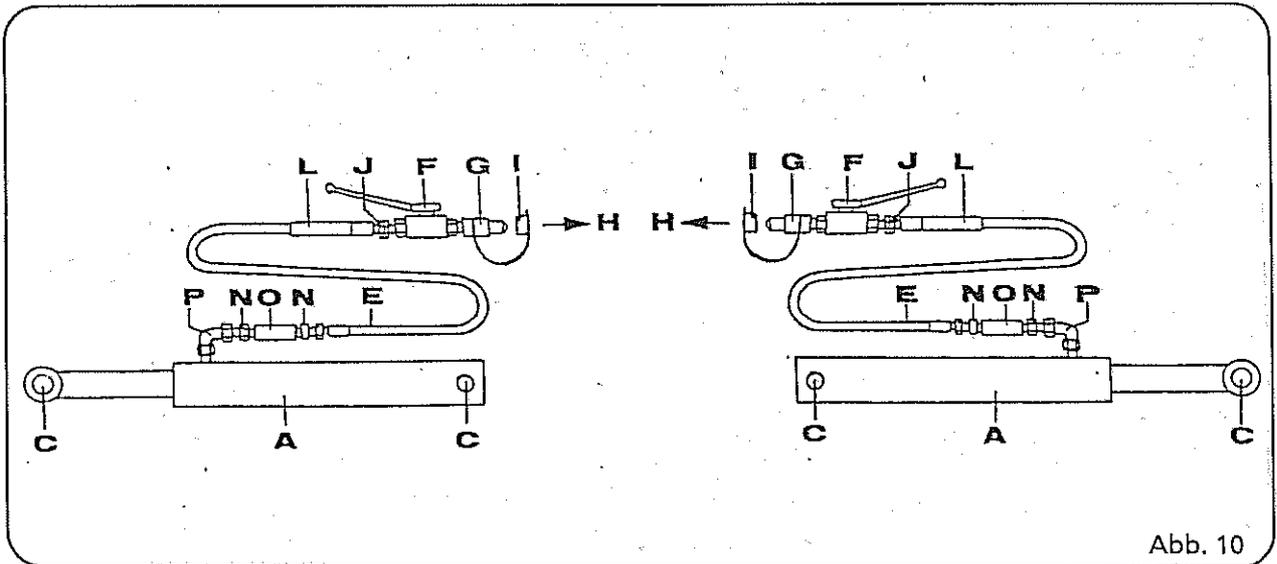


Abb. 10

- A = Hydraulikzylinder
- C = Geräteanschluß
- E = Hydraulikschlauch
- F = Absperrhahn
- G = Kupplungsstecker
- H = Traktor
- I = Steckerhalter
- J = Drosselscheibe
- L = Schutzschlauch
- N = Verschraubung
- O = Sicherung
- P = Winkelverschraubung



Der maximale Hydraulikdruck beträgt 210 bar.

Anbau, Transport und Einsatz

Anbau

Im Bereich des Dreipunktgestänges und an allen hydraulisch betätigten Teilen besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. N).

Beim An- und Abkuppeln an den Traktor ist besondere Vorsicht nötig.



Beim Hochschwenken des Mähers nicht zwischen Traktor und Gerät treten (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. D und L).

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage ist diese drucklos zu machen, der Traktormotor abzustellen und der Schlüssel abzuziehen.

Hydraulikleitungen sollen regelmäßig kontrolliert und bei Beschädigung oder Alterung ausgetauscht werden (siehe auch Seite 8 "Hydraulikanlage").

Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen.

Im Heckanbau Vorderachsentslastung, im Frontanbau Hinterachsentslastung des Traktor beachten! Restbelastung mindestens 20 % des Traktorgewichtes.

Den Anschlußpunkt des Oberlenkers so wählen, daß der Mäher waagrecht ausgehoben wird.

Die Unterlenker am Traktor müssen gleich hoch stehen und nach dem Anbau seitlich verriegelt werden.

Der Mäher muß zum Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen hochgeschwenkt werden, um die zulässige maximale Transportbreite von 3 m (StVZO) nicht zu überschreiten.

Die maximale zulässige Transporthöhe (StVZO) von 4 m ist zu beachten. Auch sonst ist die Transporthöhe zu beachten (Brücken, Tordurchfahrten usw.)

Kombinationsmöglichkeiten des SM 750 / SM 850

Die Zapfwelldrehzahl des Doppel-Scheibenmähers beträgt wahlweise 540 oder 1000 U/min und kann links- sowie rechtsdrehend geliefert werden.

Front-Mäher siehe gesonderte Betriebsanleitung.

Front / Heck

Der Doppel-Scheibenmäher wird im Heckanbau, der Frontmäher im Frontanbau gefahren (Abb. 11).

Für Traktoren mit rechtsdrehender Heck-Zapfwelle (mit Blick auf die Stirnfläche der Vielkeilwelle des Traktors) muß das Hauptgetriebe des Doppel-Scheibenmähers so montiert sein, wie Abb. 11, Pos. E es zeigt (in Fahrtrichtung sehend). Die Drehzahl des Traktors muß mit der Drehzahl des Hauptgetriebes übereinstimmen.

Das Getriebe des Frontmähers muß der Drehrichtung (links oder rechts) und der Drehzahl der Frontzapfwelle des Traktors angepaßt sein.

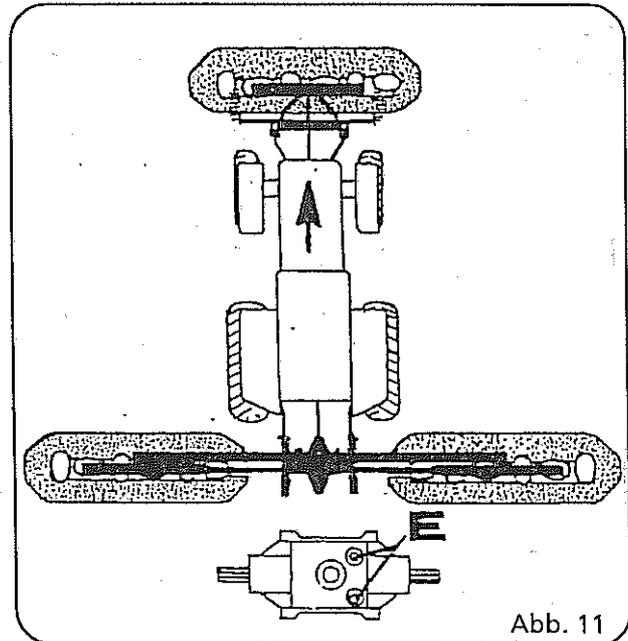


Abb. 11

Wird der Doppel-Scheibenmäher im Heckanbau gefahren (Abb. 12), so sind die Anschläge (Abb. 13, Pos. A) der Sicherheitsausrüstungen beim Erstanbau zu kürzen.

Dazu die Anschläge demontieren und nach den Maßen in Abb. 13 gleichmäßig kürzen. Den Trenngrat sauber entfernen und Anschläge wieder montieren.

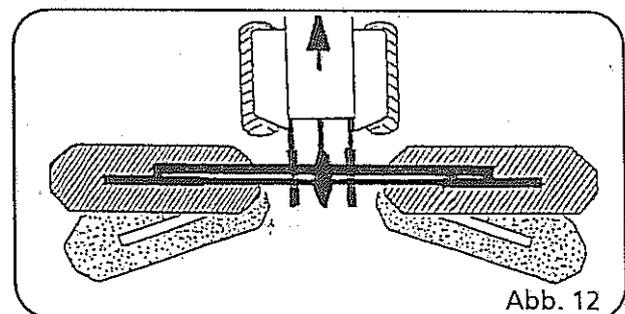


Abb. 12

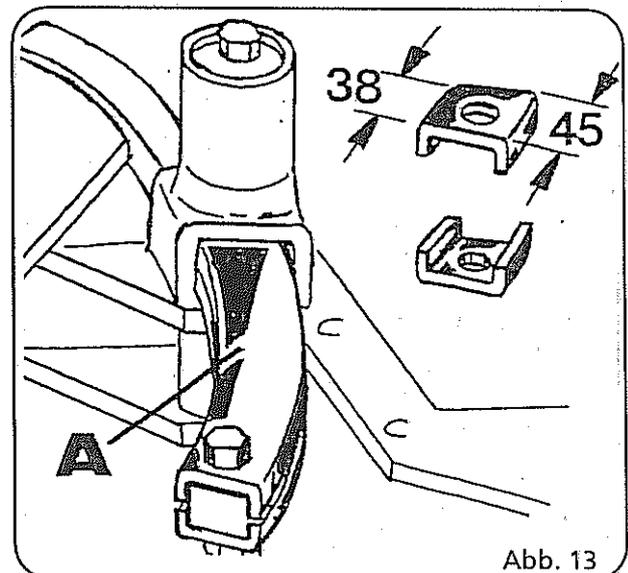
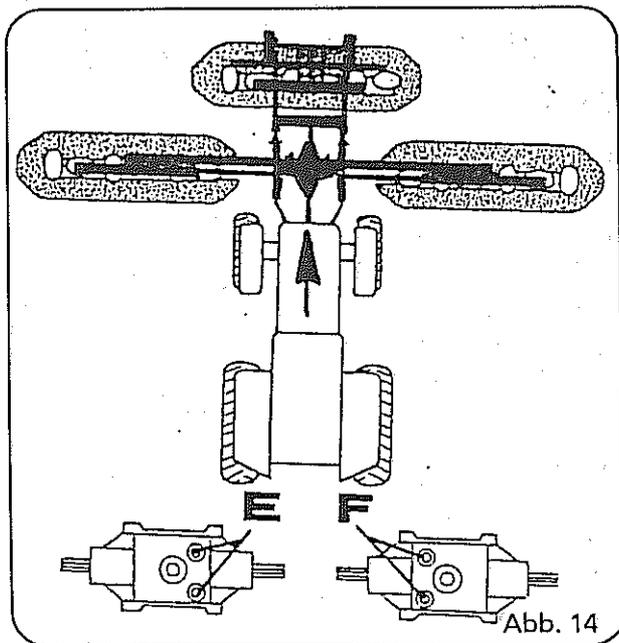


Abb. 13

Front



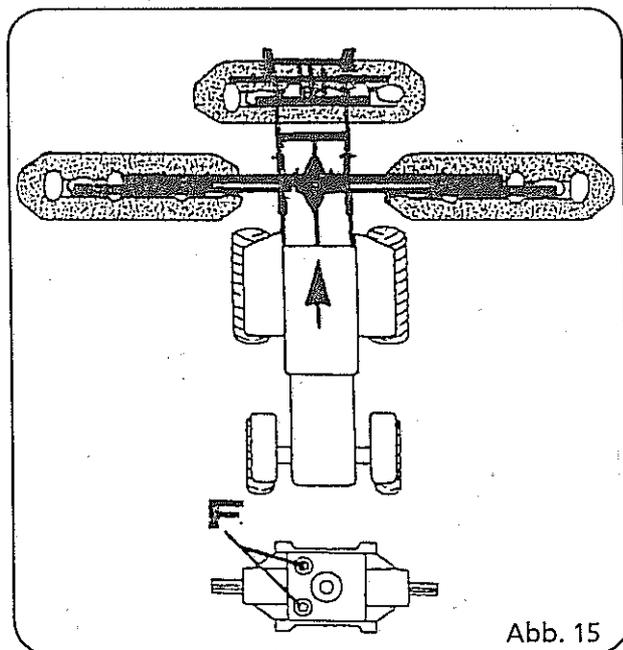
Die gesamte Scheibenmäher-Kombination wird im Frontanbau gefahren. Dadurch bietet sich die Möglichkeit, gleichzeitig im Heckanbau mit Folgegeräten zu arbeiten (Abb. 14).

Für Traktoren mit linksdrehender Front-Zapfwelle (mit Blick auf die Stirnfläche der Vielkeilwelle des Traktors) muß das Hauptgetriebe des Doppelscheibenmähers so montiert sein, wie Abb. 14, Pos. E es zeigt (in Fahrtrichtung sehend).

Für Traktoren mit rechtsdrehender Front-Zapfwelle muß das Hauptgetriebe dagegen nach Abb. 14, Pos. F montiert sein.

Das Hauptgetriebe und das Getriebe des Frontmähers muß der Drehrichtung (links oder rechts) und der Drehzahl der Frontzapfwelle des Traktors angepaßt werden.

Heck



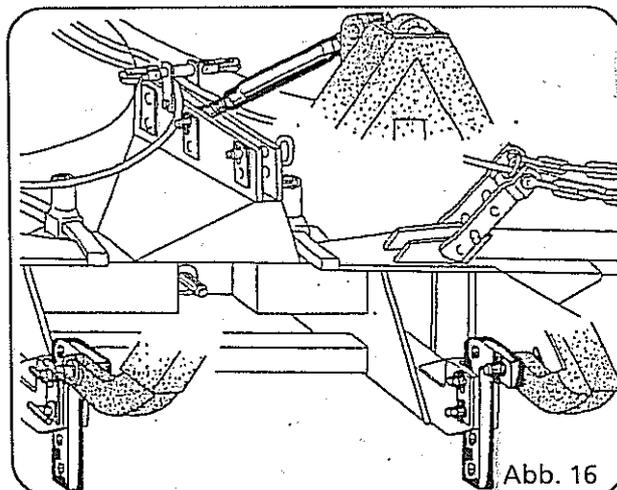
Bei Traktoren mit Rückfahreinrichtung kann die gesamte Kombination im Heckanbau gefahren werden (Abb. 15).

Für Traktoren mit rechtsdrehender Heck-Zapfwelle (mit Blick auf die Stirnfläche der Vielkeilwelle des Traktors) muß das Hauptgetriebe des Doppelscheibenmähers so montiert sein, wie Abb. 15, Pos. F es zeigt (in Fahrtrichtung sehend).

Das Hauptgetriebe und das Getriebe des Frontmähers ist wie bei Rechtsdreh Sinn der Frontzapfwelle des Traktors auszulegen.

Soll der Drehsinn des Doppelscheibenmähers geändert werden von rechts nach links bzw. umgekehrt, so ist das Hauptgetriebe um 180° um die Achse des Antriebsstummels zu drehen (Abb. 14) von Pos. E auf F bzw. umgekehrt.

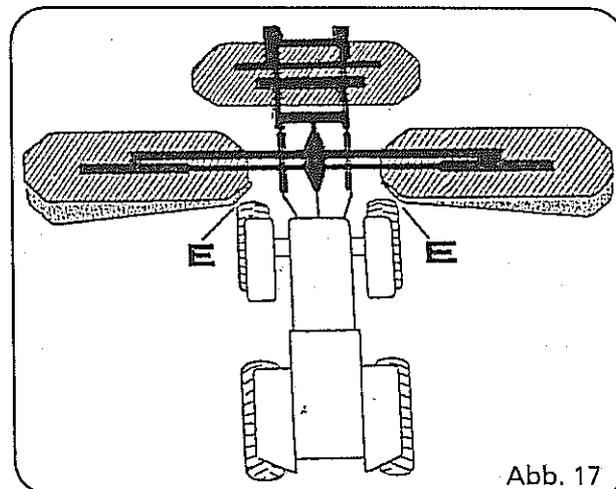
Sollen die Mäherkombinationen Front und Heck (Seite 14) komplett in Frontanbau oder bei Traktoren mit Rückfahreinrichtung im Heckanbau gefahren werden, so sind die Weiste-Kloben bzw. der Oberlenker nach Abb. 16 zu montieren und die Federentlastung für einen störungsfreien Betrieb unbedingt anzubauen (siehe Seite 19, Abb. 23).



Beim Ankuppeln der Hydraulikleitungen der gesamten Mäherkombination ist unbedingt auf die richtige Zuordnung der Schlauchleitungen an das jeweilige Steuergerät zu achten.

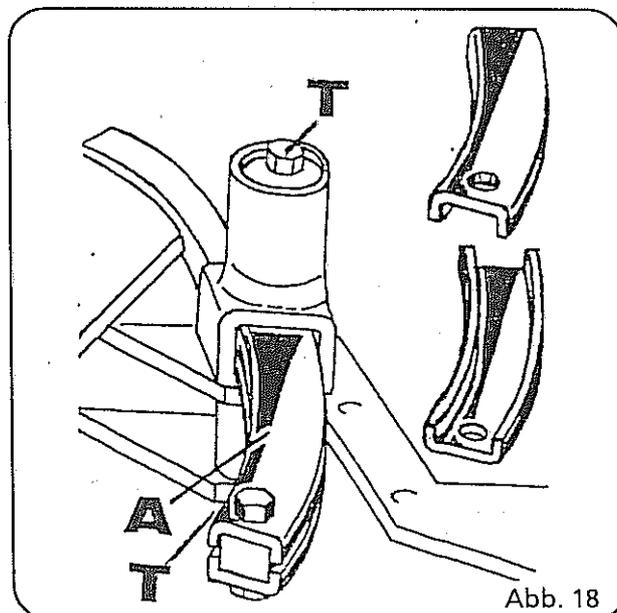
Werden die auf Seite 19 genannten Mäherkombinationen komplett im Frontanbau (Abb. 14) oder bei Traktoren mit Rückfahreinrichtung im Heckanbau (Abb. 15) gefahren, so sind die Anschläge (Abb. 18, Pos. A) beim Erstanbau folgendermaßen zu kürzen:

- Anschläge oben und unten abschrauben
- Sicherheitsausrüstung (Abb. 18, Pos. T) lösen
- Mähbalken soweit zurückschwenken, bis noch genügend Platz zwischen Mäher und Traktorreifen ist (Abb. 17, Pos. E).
- Nun die Anschläge dementsprechend gleichmäßig kürzen.
- Trenngrat sauber entfernen und Anschläge wieder montieren.
- Sicherheitsausrüstung nach Angaben auf Seite 25 wieder einstellen.

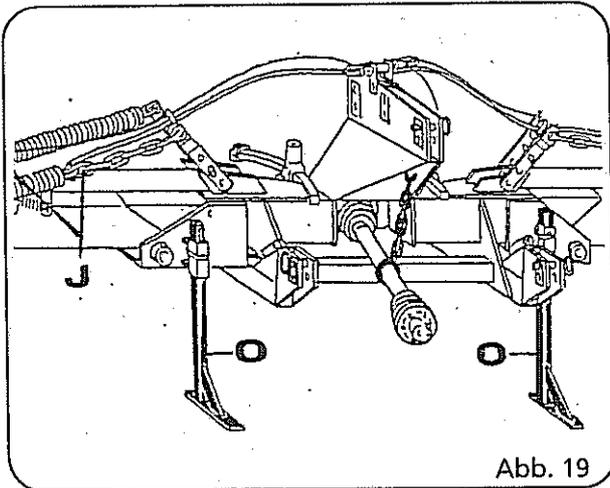


Beim Vor- und Zurückschwenken des Mähers besteht Quetschgefahr (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. N).

Bei zu schnellem Absenken der Fronthydraulik ist eine Drosselscheibe in das Hydrauliksystem des Traktors zu montieren.



Transport



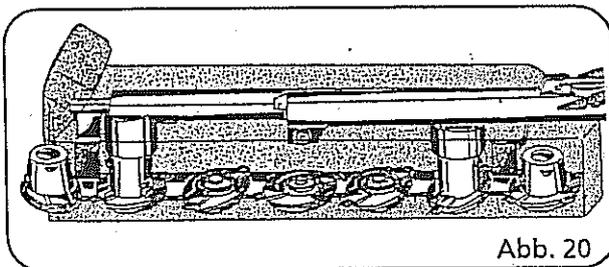
Doppel-Scheibenmäher am Dreipunktgestänge des Traktors anbauen.

Hydraulikleitung ankuppeln.

Doppel-Scheibenmäher mit Dreipunkthydraulik anheben.

Abstellstützen (Abb. 19, Pos. O) einschieben und sichern.

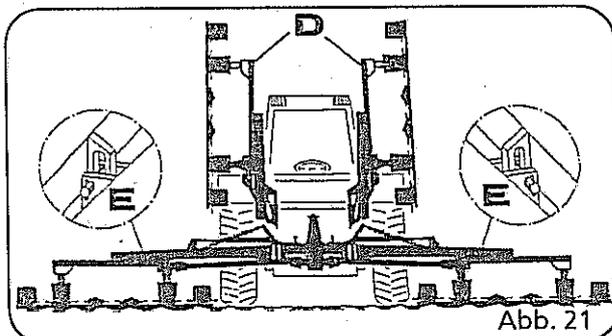
Der SM 850 / SM 850-C ist mit einklappbarem Schutz ausgerüstet (Abb. 20).
Dadurch wird eine geringere Transporthöhe erreicht.



Die Unterlenker am Traktor müssen gleich hoch stehen, sie sind gegen seitliches Pendeln zu arretieren.

Doppel-Scheibenmäher seitlich mit Steuergerät anheben bis die Klinken am Hydraulikzylinder eingerastet sind und die Bolzen der Entlastungsfedern in Spannposition bringen (Abb. 22, Pos E).

Unbedingt auf Verriegelung der Klinken achten (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. I).



Den Mäher unbedingt durch den Absperrhebel (Abb. 22, Pos. O) gegen ein Absinken sichern.

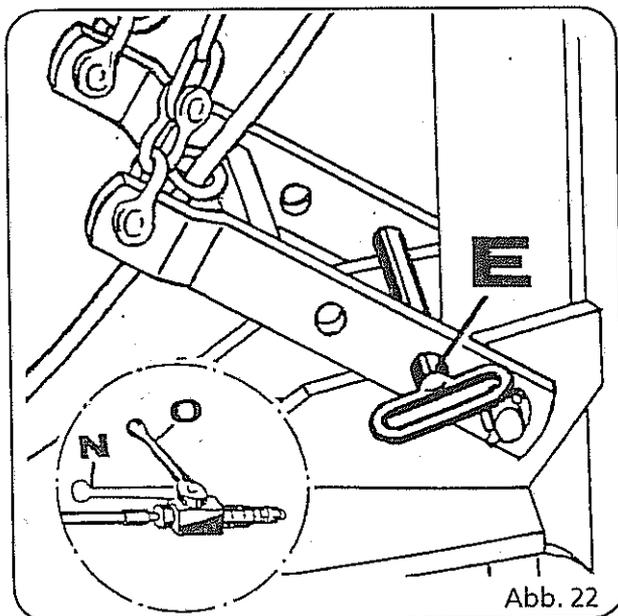
Den Mäher auf keinen Fall mit laufenden Mähteilern in senkrechte Transportposition bringen (erhöhte Unfallgefahr).

Nicht im Schwenkbereich des Gerätes aufhalten (siehe Warnbildzeichen Seite 39, Pos. D).

Während des Transportes Zapfwelle nicht anschalten.

Es ist verboten das Doppel-Scheibenmäher in senkrechter Position (Abb. 21, Pos. D) abzustellen (Umsturzgefahr).

Besondere Vorsicht ist geboten, wegen Quetschgefahr im Bereich Hubzylinder/Langloch und Pendelausleich des Mähbalkens/Langloch (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. N).



Einsatz

- Doppel-Scheibenmäher erst durch Seilzug entriegeln, dann hydraulisch über Steuergerät absenken (Arbeitsstellung).
- Den Dreipunktbock durch die mitgelieferten Anschlagketten so in der Höhe arretieren, daß sich die Bolzen (Abb. 21, Pos. E) am Ausleger in der Mitte des Langlochs befinden. Geräteseitig werden die Enden der Anschlagketten an einen freien Unterlenkerzapfen des Dreipunktbockes befestigt. Die anderen Enden sind am Traktor so zu befestigen, daß sie ein stabiles Teil fest umschlingen.
- Während des Mähens muß der Hydraulikhebel in der Stellung "Freiganghydraulik" (Durchfluß) stehen.
- Vor dem Mähvorgang den Mäher auf volle Drehzahl bringen. Dann erst mit dem Mähvorgang beginnen. Drehzahl beibehalten (Handgas).

Muß der Doppel-Scheibenmäher während der Arbeit ausgehoben werden, so erfolgt dieses durch Betätigung des Steuergerätes. Die Aushebung sollte nicht über die Dreipunkthydraulik erfolgen.

Die Federspannung kann zur Entlastung des Mähers durch ein Umstecken der Schäkel (siehe Seite 18, Abb. 22) in ein anderes Kettenglied verändert werden.

Bei Beendigung eines Mähvorganges Mäherdrehzahl erst dann reduzieren, wenn es freiläuft und aus dem Futterbereich heraus ist.



Der laufende Doppel-Scheibenmäher darf keinesfalls in Transportstellung (Abb. 21, Pos. D) gebracht werden. Sonst Getriebebruch.

Bei laufendem Traktormotor ausreichend Abstand von Mähmessern halten (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. H)

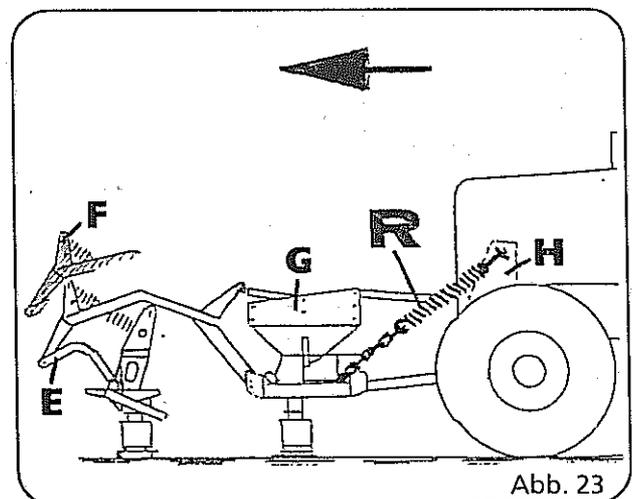
Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. E).

Einklappbarer Schutz vor Inbetriebnahme des Gerätes in Arbeitsstellung zurückschwenken (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. O).

Die Scheibenmäher werden auf Wunsch werksseitig mit einer Antriebsdrehzahl von 540 U/min. oder 1000 U/min. ausgeliefert. Bei nachträglicher Drehzahländerung muß das Antriebsgetriebe ausgewechselt werden. Dieses kann im Werk angefordert werden.

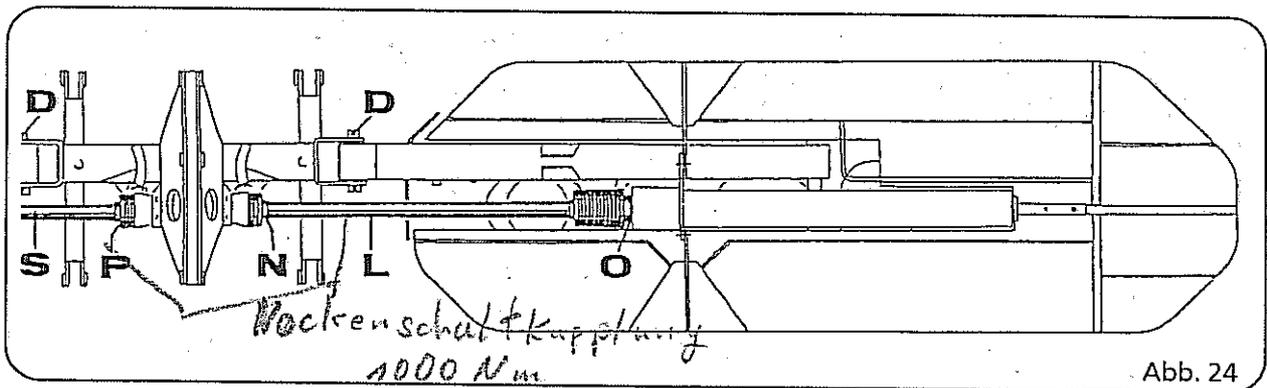
Wird die gesamte Scheibenmäher-Kombination auf unebenem Gelände in Front- bzw. Heckanbau gefahren (Seite 16, Abb. 14 und 15), so kann es passieren, daß der Frontmäher (Pos. E) so weit nach oben gedrückt wird (Pos. F), daß er das Gewicht des Dreipunktbockes (Pos. G) komplett tragen muß. Um eine Beschädigung auszuschließen sind auf beiden Seiten Entlastungsfedern zu montieren (Pos. R).

Die Halterungen (Pos. H) sind je nach Traktortyp anzufertigen und am Traktor anzubringen.



Gelenkwelle

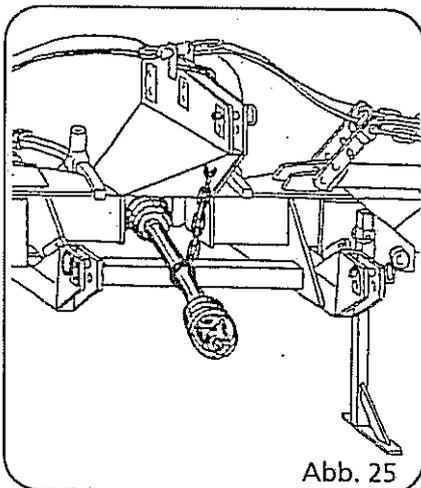
Die geräteseitige Gelenkwelle befindet sich zwischen den Getrieben und ist bereits passend zugeschnitten.



Mit der Gelenkwelle (Abb. 24, Pos. L = 611097, Pos. S = 611096) Hauptgetriebe und Mähbalkengetriebe verbinden. Gelenkwellenseite mit Haltekette (Abb. 24, Pos. O) ist an dem Hauptgetriebe zu montieren (Klemmschrauben auf beiden Seiten fest anziehen).

Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Kette gegen Mitlaufen sichern (Abb. 24, Pos. N).

Schutztopf mit Spannband am Getriebe befestigen (Abb. 24, Pos. O).



Die traktorseitige Gelenkwelle ist zunächst auseinanderzuziehen um den Ring des Gelenkwellenhalters über den äußeren Gelenkwellenschutz ziehen zu können. Danach sind die beiden Gelenkwellenhälften wieder zusammenzufügen (Abb. 25). Nun die Gelenkwelle an Traktor und Mäher anbringen.

Vor dem ersten Anbau unbedingt die traktorseitige Gelenkwelle auf richtige Länge überprüfen. Falls erforderlich, muß die Gelenkwelle dem kleinsten Abstand, der zwischen Traktor und Mäher entstehen kann, angepaßt werden. Sie muß dann beidseitig gleichmäßig gekürzt werden.

Achtung! Bruchgefahr von Getriebe und Gelenkwelle!

Die Gelenkwelle darf weder "auf Block" voreinander sitzen, noch darf sie zu kurz sein: Die Metallrohre der Gelenkwelle müssen mindestens 400 mm ineinanderfassen. Achtung! Sonst besteht Bruchgefahr der Gelenkwelle.

Maßnahmen zum Kürzen der Gelenkwelle sind in der mitgelieferten Gelenkwellen-Betriebsanleitung beschrieben.

Achtung! Kunststoffbeschichtete Schieberohre auf keinen Fall mit Trennschleifern oder dgl. kürzen (beschädigende Hitzeeinwirkung), sondern mit einer Eisensäge. Nach dem Kürzungsvorgang Trenngrat und Späne sauber entfernen.



Schmierung: Nach dem Kürzungsvorgang und während der Einsatzzeit äußeres Schieberohr regelmäßig von innen einfetten.

Achtung! Gelenkwelle nicht in Transportstellung einschalten!

Bei allen Arbeiten am Mäher ist die Traktorzapfwelle abzuschalten (Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen) und zu warten, bis sich die Mähteller nicht mehr drehen (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. F).

Zum Schutz gegen Unfälle müssen die Außenschutzrohre der Gelenkwelle durch Ketten unbedingt am Gestell befestigt werden.

Achtung! Beim Einsatz von Traktoren, deren abgeschaltete Zapfwelle blockiert ist (z. B. unter Last schaltbare Kupplungen, hydr. Kupplungen, etc.) kann es innerhalb der geräteseitigen Gelenkwelle während der Hochschwenkung von Arbeits- in Transportstellung zur Totpunktlage und damit zu Verspannungen kommen, die im Extremfall zum Bruch eines Kreuzgelenkes oder der geräteseitigen Vielkeilwelle führen können; daher Hochschwenkung langsam und mit Umsicht durchführen.

In der Betriebsanleitung für die Gelenkwelle gibt der Hersteller wichtige Hinweise und Tips zum Gebrauch der Gelenkwelle.

Ausführung: Messerschnellwechsel

Auswechseln der Messerklingen

bis Masch.-Nr. 63730

ab Masch.-Nr. 63731

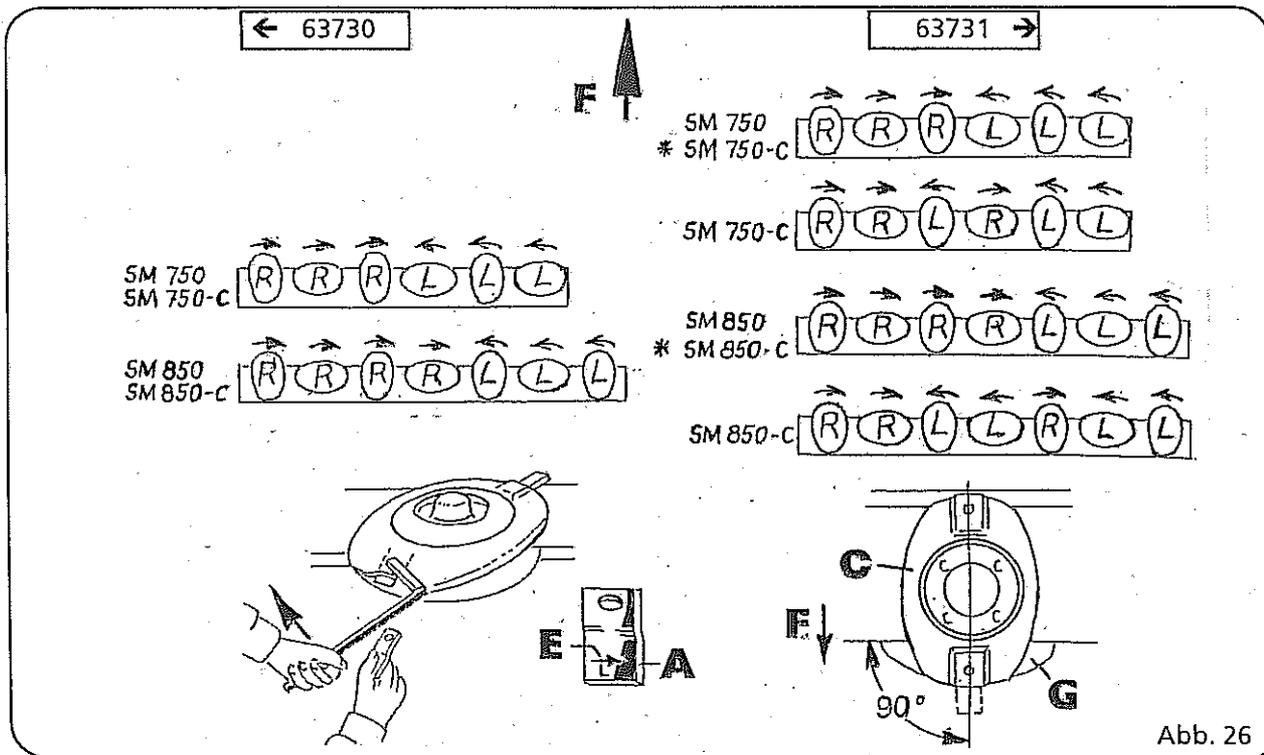


Abb. 26

* SM 750-C und SM 850-C: Drehrichtung der Mähscheiben zur Maschinenmitte (Sonderausführung)

Messerklingen mit "R" (Pos. E) für rechtsdrehende Mähscheiben (Pos. R)

Messerklingen mit "L" (Pos. E) für linksdrehende Mähscheiben (Pos. L)

Die Schliffkante der Messerklingen (Pos. A) muß in Drehrichtung oben sein, damit das Gras in Drehrichtung des Messers angehoben wird.

Beim Auswechseln der Messerklingen zuerst Mähscheibe in Stellung C bringen (F = Fahrtrichtung), dann Knipphebel zwischen Mähscheibe und Messerhalter so einsetzen, daß der Messerhalter nach unten gedrückt werden kann (Abb. 26). Hier ist darauf zu achten, daß die Unterkante des Messerzapfens in die Ausbuchtung des Gleitschuhes (Pos. G) liegt (Gleitschuh gegebenenfalls vorher säubern). Nun die Messerklingen auswechseln. Auf richtigen Sitz der Messerklingen achten. Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen eingesetzt werden (sonst Unwucht).

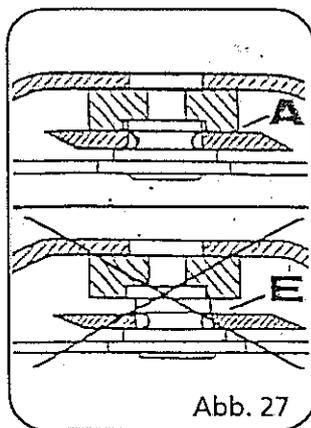


Abb. 27



Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß der Zapfen der Messerhalter in die Bohrung unterhalb die Mähscheibe eingerastet ist. (Unfallgefahr! Siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. A).

Unbedingte Kontrolle siehe Abb. 27: Pos. A = richtig
Pos. E = falsch

Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln.

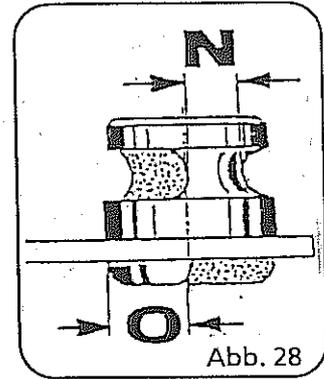
Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen.

Auswechseln der Messerhalter bei Messerschnellwechsel

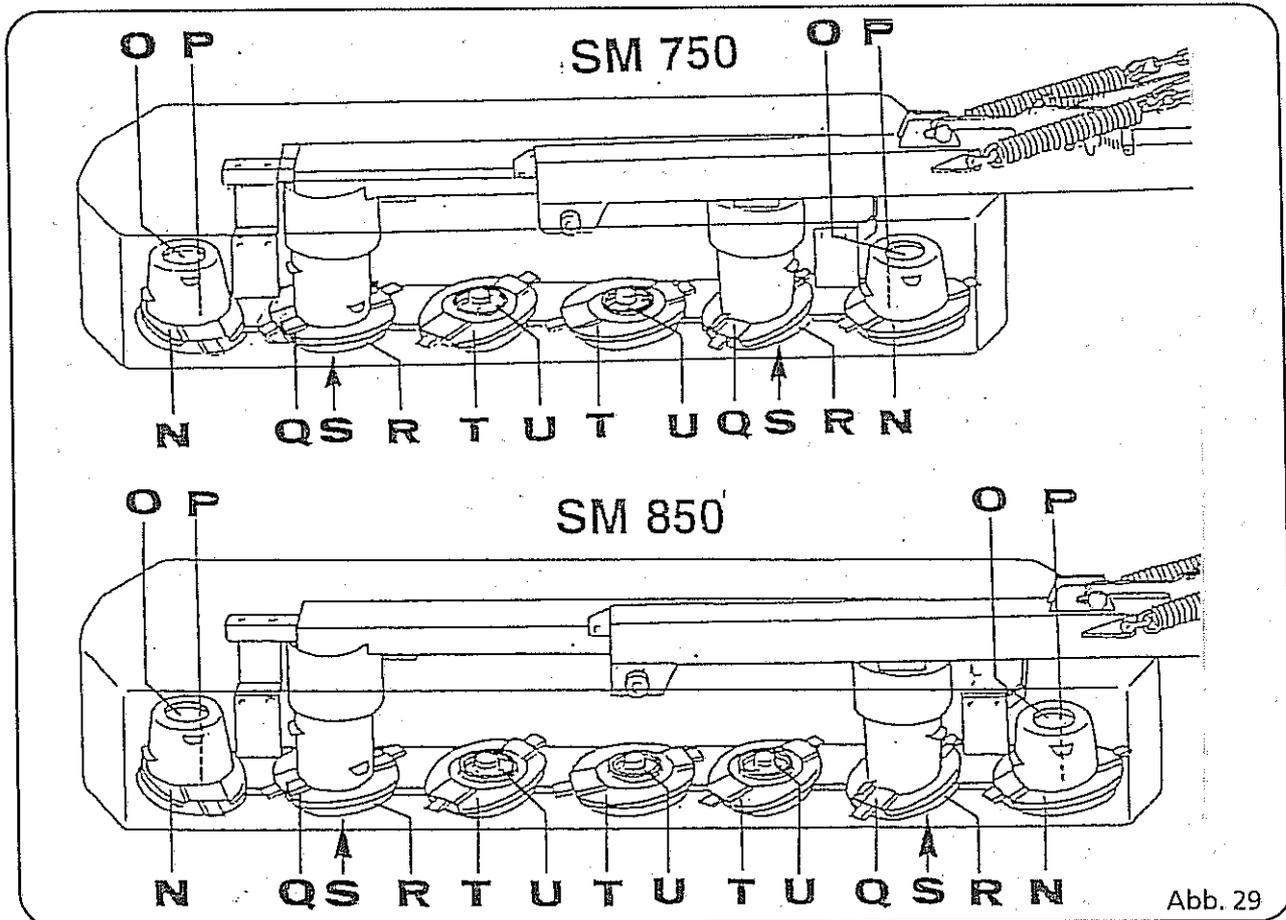
Der Verschleiß der Messerzapfen ist regelmäßig zu kontrollieren. Ist ein Messerzapfen maximal bis zur Hälfte verschlissen (Abb. 28, Pos. N oder O), so ist unbedingt der gesamte Messerhalter auszuwechseln.



Dabei ist auch hier unbedingt darauf zu achten, daß der Zapfen der Messerhalter in die Bohrung unterhalb der Mähscheibe eingerastet ist (Abb. 27). Unfallgefahr!



Das Auswechseln der Messerhalter erfolgt nach Abb. 29.



Bei Mähscheiben Pos. N:

- Deckel abnehmen (Pos. O).
- Befestigungsschrauben der Mähscheiben von oben durch die Trommel lösen (Pos. P).
- Mähscheiben abnehmen und Messerhalter auswechseln.

Bei Mähscheiben Pos. O:

- Gleitschuh abschrauben (Pos. R).
- bis Masch.-Nr.
- Steckschlüssel von unten durch die Bohrung stecken und Messerhalter abschrauben und auswechseln (Pos. S).
- ab Masch.-Nr.
- Steckschlüssel von unten durch die Bohrung stecken und Befestigungsschrauben der Messerhalter demontieren.
- Mähscheibe quer zur Fahrtrichtung drehen und Messerhalter zwischen Mähbalken und Mähscheibe herausziehen.
- Neuen Messerhalter in umgekehrter Reihenfolge montieren.

Bei Mähscheiben Pos. T:

- Befestigungsschrauben der Mähscheiben lösen (Pos. U).
- Mähscheiben abnehmen und Messerhalter auswechseln.

Ausführung : Geschraubte Messerklingen Auswechseln der Messerschrauben und Transportringe

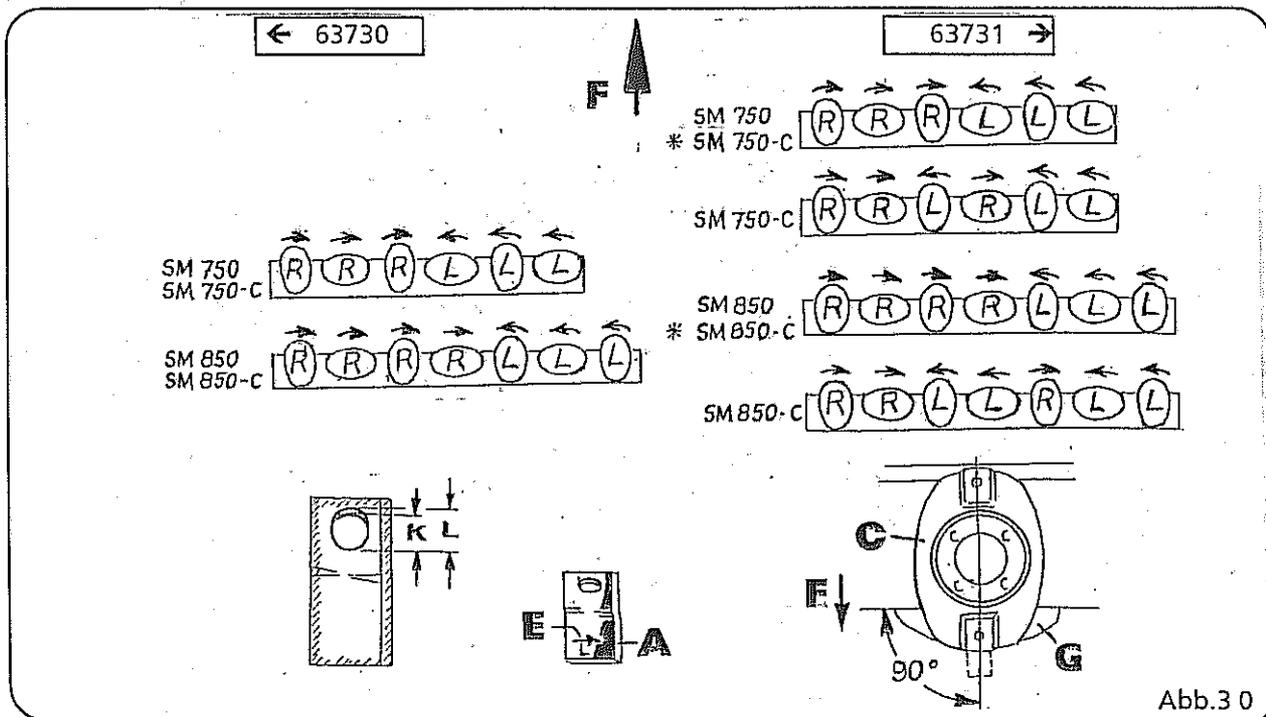


Abb.3 0

* SM 750-C und SM 850-C: Drehrichtung der Mähscheiben zur Maschinenmitte (Sonderausführung)

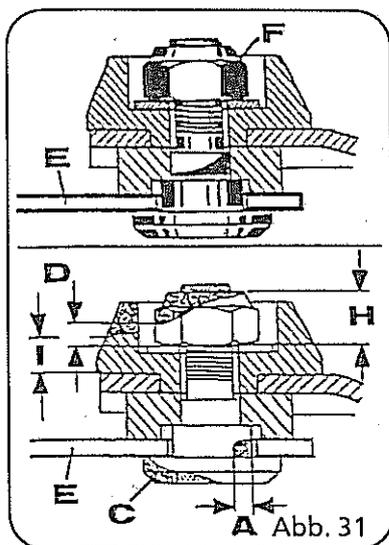
Messerklingen mit "R" (Pos. E) für rechtsdrehende Mähscheiben (Pos. R)

Messerklingen mit "L" (Pos. E) für linksdrehende Mähscheiben (Pos. L)

Die Schliffkante der Messerklingen (Abb 30, Pos. A) muß in Drehrichtung oben sein, damit das Gras in Drehrichtung des Messers angehoben wird.

Beim Auswechseln oder Umdrehen der Messerklingen bzw. beim Auswechseln der Messerschrauben zuerst Mähscheibe in Stellung "C" bringen (F= Fahrtrichtung).

Nach Lösen der Mutter (Abb. 31, Pos. F) kann die Messerschraube nach unten abgezogen und bei Bedarf zusammen mit der Messerklinge (auch Umdrehen der Messerklinge) und dem Transportring ausgewechselt werden. Die Mutter der Messerschraube ist nach dem Wechsel wieder fest anzuziehen. Aus richtigen Sitz der Messerklingen achten.



Der Verschleiß der Messerklingen, Messerschrauben, Muttern und Transportringe ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei zu starker Abnutzung sind diese auszuwechseln. Die Auswechslung soll nur paarweise vorgenommen werden (sonst Unwucht).



Messerklinge = Maß L mehr als 22 mm (Abb. 30)

Messerschraube = Maß A mehr als 3 mm (Abb. 31)

Pos. C Abnutzung über Schraubenmitte hinaus (Abb. 31)

Maß D nicht mehr halbe Mutterhöhe (H) (Abb. 31, Pos. H)

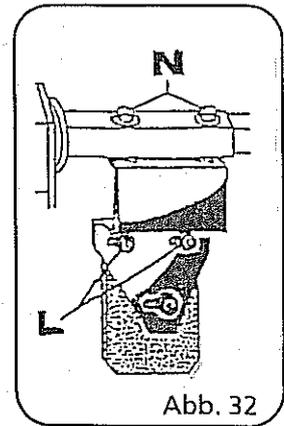
Transportring = Maß I nicht mehr halbe Ringhöhe (Abb. 31)

Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln.

Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen.

Einstellung der Abweiser

Die Abweiser können sowohl in der Höhe (Pos. L) als auch nach vorn und hinten (Pos. N) dem jeweiligen Grasbestand angepaßt werden. Die Abweiser sollen mittig zu den Mähscheiben stehen.

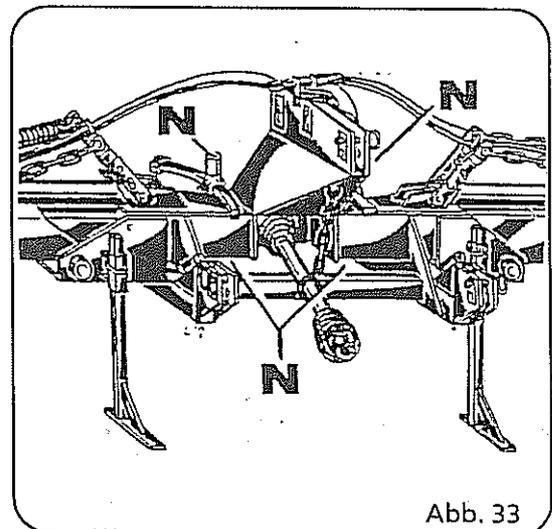


Schnitthöhenverstellung

Eine Schnitthöhenverstellung kann durch mehr oder weniger Neigen des Mähers (in Fahrtrichtung nach vorn) erreicht werden. Hierzu ist der Oberlenker zu kürzen oder zu verlängern.

Sicherheitsausrüstung

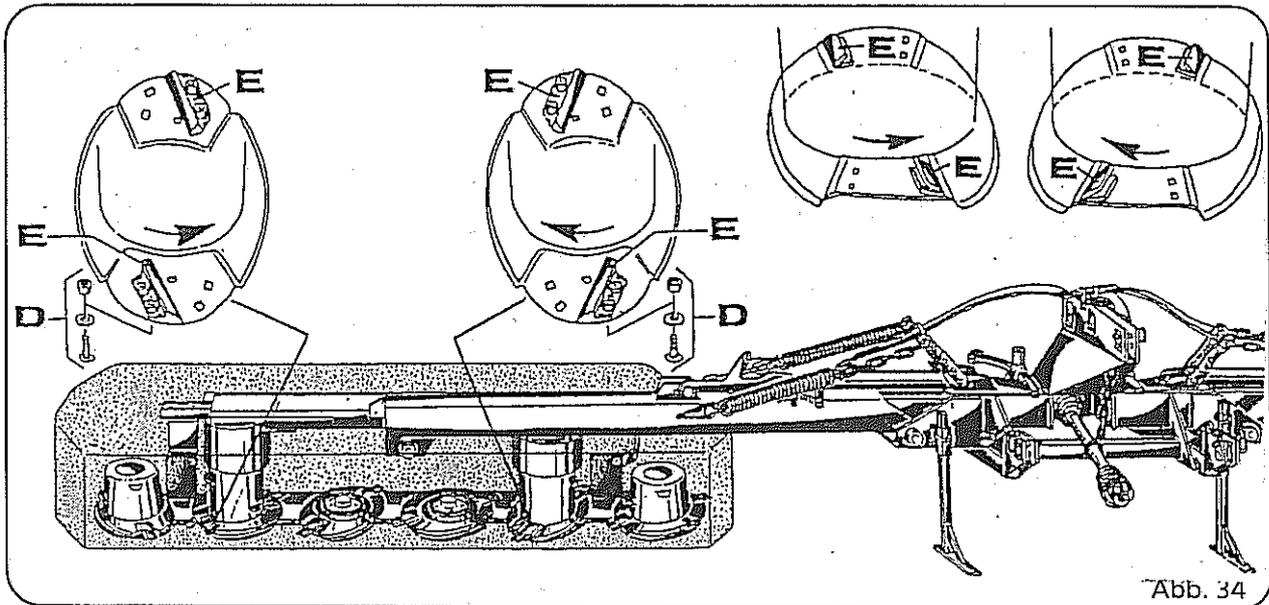
Der Doppel-Scheibenmäher ist mit einer federbelasteten Sicherheitsausrüstung ausgerüstet. Trifft der Mäher während der Arbeit auf ein feststehendes Hindernis, bewirkt die Sicherheitsausrüstung das Zurückschwenken des Mähers. Der Mäher wird durch Rückwärtsfahren wieder in Arbeitsstellung gebracht, wobei sich die Sicherheitsausrüstung automatisch wieder verriegelt. Wenn die Ausrüstung während des Mähens erfolgt (z. B. in schwerem Futter), ohne daß ein Hindernis berührt wird, ist der Federdruck zu gering und muß deshalb erhöht werden, indem man die Federspanner unten und oben eine halbe Umdrehung rechtsherum dreht (Abb. 33, Pos. N). Bei Linksdrehung verringert sich der Federdruck.



Achtung! Federspanner nie so fest andrehen, daß die Sicherheitsausrüstung blockiert wird. (Sicherheitsausrüstung regelmäßig abschmieren bzw. Schiebeelemente einölen.) Sicherheitsausrüstung vor Saisonbeginn auf Funktionstüchtigkeit überprüfen, gegebenenfalls diese durch Einfetten und Einölen vor dem ersten Saisoneinsatz wieder herstellen. (Federspanner lösen - linksherum - Maschine mehrfach ausrasten lassen und Federspanner wieder andrehen - rechtsherum).

Der Aufenthalt im Schwenk- und Arbeitsbereich des Mähers ist verboten (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. D).

Lifter



Bei Anbringung der Lifter (Pos. E) unbedingt auf richtige Montage achten (sonst Unwucht).

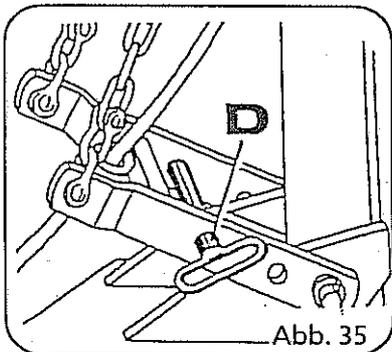
Die Lifter nur paarweise und gegenüberliegend an die tragenden Mähscheiben nach Abb. 34 anbringen. Beschädigte und verschlissene Lifter sind sofort paarweise auszuwechseln (sonst Unwucht).



Die Schrauben mit Muttern (Pos. D) sind unbedingt regelmäßig auf Verschleiß hin zu überprüfen und falls nötig, rechtzeitig zu erneuern. Wegen Unwucht ist hier der komplette Satz Schrauben mit Muttern der beiden Lifterschrauben zu erneuern.

Beim Auswechseln der Lifter wird zur besseren Montage der Lifterschrauben auch der Knipphebel (wie auf Seite 22 beschrieben) benutzt.

Abstellen des Scheibenmähers



Der Mäher darf nur in Arbeitsstellung abgestellt werden (Umsturzgefahr).

Entlastungsfedern unbedingt entspannen. Dazu die Bolzen (Mäher ist noch in Transportposition) in Position D bringen wie Abb. 35 es zeigt.

- Abstellstützen herausziehen und sichern.
- Mäher nur auf ebenem und festem Boden abstellen.
- Zuerst Doppelmäher über Steuergerät und Seilzug entriegeln, dann absenken.
- Hydraulikleitung entkuppeln und in den Steckerhalter stecken.
- Gelenkwelle am Traktor abziehen.
- Doppelmäher vom Dreipunktgestänge des Traktors abbauen.



Nach der Ernte bzw. bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstange des Hydraulikzylinders reinigen und mit säurefreiem Fett konservieren.

Wartung und Pflege



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. F).
Wird der Mäher hierbei angehoben, ist er unbedingt gegen ein unbeabsichtigtes Absinken zu sichern.

Alle Lagerstellen sind so abgedichtet, daß der Mäher nach jedem Einsatz mit dem Wasserstrahl gereinigt werden kann.

Nach dem ersten Einsatz und später nach einer Betriebszeit von ca. 2 Stunden sind alle Schrauben auf festen Sitz zu überprüfen. Gegebenenfalls sind sie nachzuziehen.

Maximale Anzugsmomente für Sechskant-
schrauben mit metrischen ISO-Regelgewinde

Gewinde- durch- messer	Anzugsmomente M in Nm				
	5.6	6.9	8,8	10.9	12.9
M 5	2,8	5	6	8,5	10
M 6	4,7	8,5	10	14	17
M 8	12	21	25	35	41
M 10	23	41	49	69	83
M 12	40	72	86	120	145
M 14	64	115	135	190	230
M 16	100	180	210	295	355
M 18	135	245	290	405	485
M 20	190	345	410	580	690
M 22	260	465	550	780	930
M 24	330	600	710	1000	1200
M 27	500	890	1050	1500	1800
M 30	670	1200	1450	2000	2400

Für einen korrekten Sitz von Schrauben und Muttern ist es erforderlich, diese hinreichend fest anzuziehen. Das Anziehen sollte mit einem Drehmomentschlüssel erfolgen. Das erforderliche Schraubenzugmoment sollte der Tabelle entnommen werden.

Beispiel: Eine Schraube M 8 der Festigkeitsklasse 8.8 sollte mit einem Anzugsmoment von 25 Nm = 2,5 kpm angezogen werden. Die Festigkeit ist auf dem Schraubenkopf angegeben.

Das Gerät nur an den angegebenen Kranungspunkten kranen (Abb.36).



Schmierplan

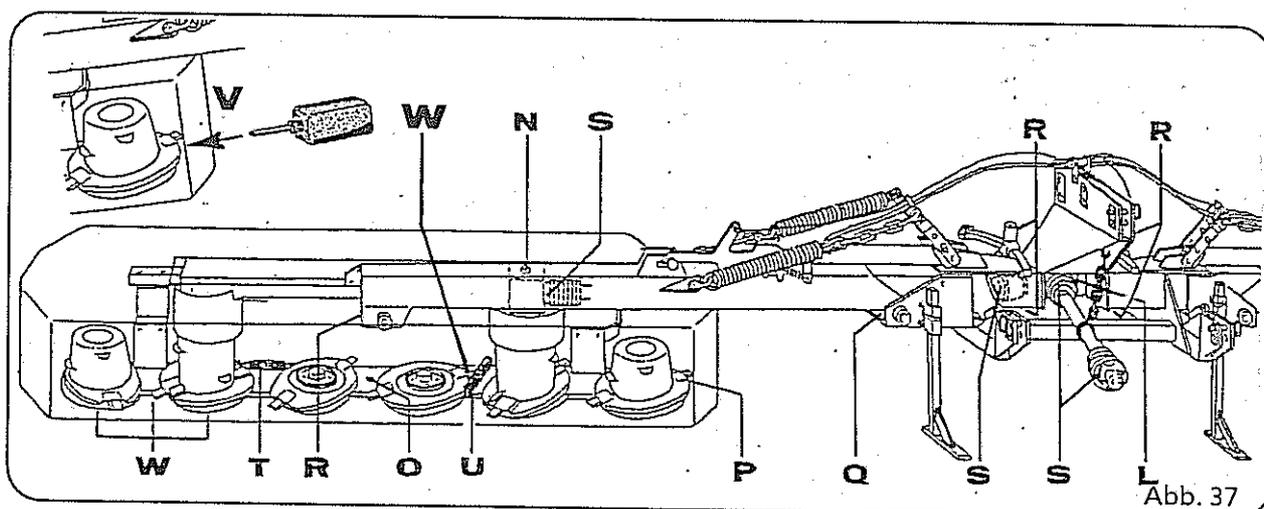


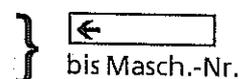
Abb. 37

Der Doppel-Scheibenmäher besitzt 3 Kegelradgetriebe. Das Getriebe am Dreipunktbock (Pos. L) sowie die Getriebe an den Mähwerksträgern (Pos. N) sind jeweils mit 1,5 Litern Fließfett Esso Fibrax 420 gefüllt.

Vor Saisonbeginn unbedingt ausreichenden Fettstand kontrollieren.

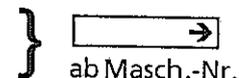
Der Mähbalken ist mit etwa SM 750// SM 750-C = 2,5 Litern, SM 850 / SM 850-C = 3 Litern Getriebeöl SAE 90 gefüllt. Ein Ölwechsel soll nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 200 Betriebsstunden, jedoch mindestens einmal im Jahr vorgenommen werden.

Das Ein- bzw. Nachfüllen des Getriebeöles erfolgt nach dem Herausdrehen der Einfüllschraube (Pos. P). Hierbei soll der Mähbalken an dieser Stelle angehoben werden (Pos. V).



bis Masch.-Nr.

Das Ein- bzw. Nachfüllen des Getriebeöles erfolgt nach dem Herausdrehen der Einfüllschraube (Pos. W).



ab Masch.-Nr.

Der Einfüllbehälter (kpl. mit einem Liter Öl) kann im Werk unter der Art.-Nr. 620051 bestellt werden.

Das Ablassen des Getriebeöles erfolgt auch über Pos. P und zwar im hochgeschwenkten Zustand.

Bei der Ölstandskontrolle (nach Entfernen der Schraube Pos. O bzw. W) sollen die Mähbalken quer wie längs (Pos. T und U) exakt waagrecht liegen. Der Ölstand soll 6 - 8 mm betragen.

Geräte an allen Schmiernippeln regelmäßig abschmieren (Pos. R, S und Q.). Pos. Q kann nur in Transportstellung erreicht werden.

Bei der Generalreinigung nach der Saison sollten alle Lagerstellen und beweglichen Teile gut durchgefettet und eingeölt werden.

Nach der Ernte bzw. bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen der Hydraulikzylinder reinigen und mit säurefreiem Fett konservieren.

Wartungsplan

Verschlossene Schutztücher wegen Unfallgefahr rechtzeitig erneuern.

Vor jedem Einsatz Messer, Messerhalter bzw. Messerschrauben und Lifter überprüfen (siehe Seiten 22 - 24 und 26). Abgenutzte Teile rechtzeitig erneuern.

Zur Sicherheit sind alle Schrauben und Muttern nach einer Betriebszeit von ca. 2 Stunden nachzuziehen.

Öle und Fette sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Zusatzteile



Werden bei der Anbringung von Zusatzteilen die Mäher ausgehoben, so sind sie gegen ein unbeabsichtigtes Absinken zu sichern

Hochschnittkufen

Um einen erhöhten Schnitt auf weichem Untergrund zu erzielen, ist eine Anbringung von Hochschnittkufen unter jedem Mähteller zu empfehlen.

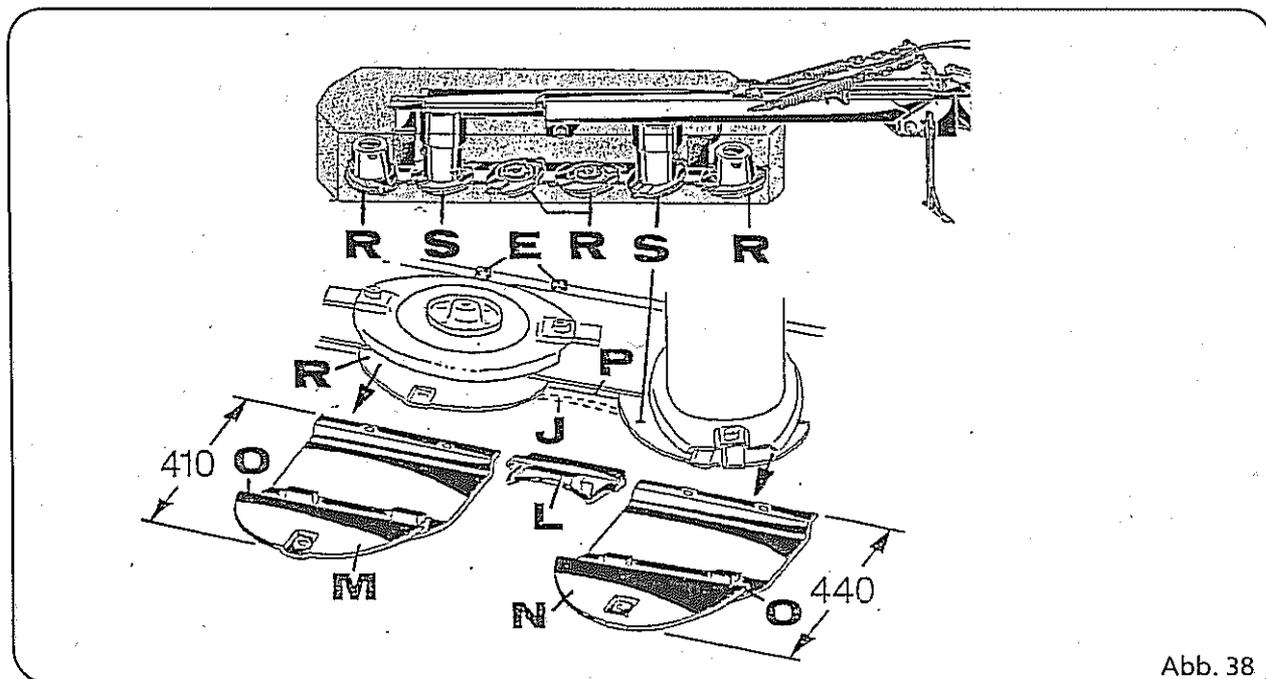


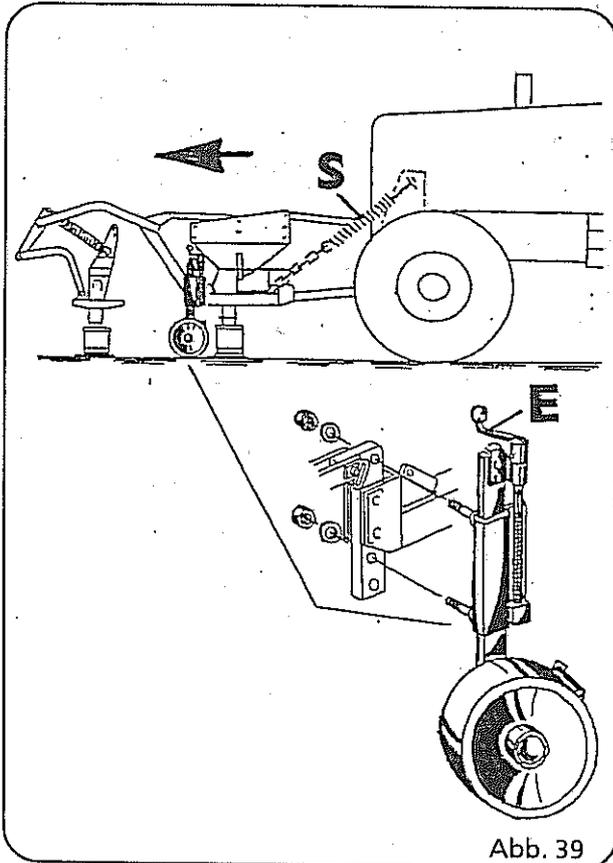
Abb. 38

Die nachträgliche Montage wird wie folgt am Doppel-Scheibenmäher links wie rechts nach Abb. 38 vorgenommen:

- Schrauben (Pos. E) demontieren
- alte Gleitkufen (Pos. R und S) und falls vorhanden alte Zwischenkloben (Pos. J) abziehen
- neue Zwischenkloben (Pos. L) und Hochschnittkufen (Pos. M und N) aufschieben. Darauf achten, daß die Kante O von der Hochschnittkufe über die Mähbalkenkante P liegt. An der tragenden Mähtrommel (Pos. S) wird eine verlängerte Hochschnittkufe (Pos. N) montiert.
- Schrauben (Pos. E) wieder montieren und fest anziehen

Pos. L	017771	Zwischenkloben
Pos. M	017655	Hochschnittkufen (Für Mähteller Pos. R)
Pos. N	018397	Hochschnittkufen (Für Mähteller Pos. S)

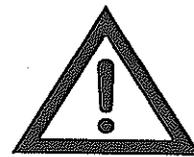
1 Satz Tasträder



Der Einsatz von Tasträdern wird dringend empfohlen bei extrem kurzwelligen, starken Bodenunebenheiten.

Die beiden Tasträder werden nach Abb. 39 beidseitig vorn am Dreipunktbock des Doppel-Scheibenmähers montiert.

Durch die Spindel (Abb. 39, Pos. E) wird die passende Arbeitshöhe eingestellt. Die Räder sollten bei der Arbeit ca. 5 cm Bodenfreiheit haben.



Die Tasträder nur in Verbindung mit der Federentlastung (Abb. 39, Pos. S) benutzen.

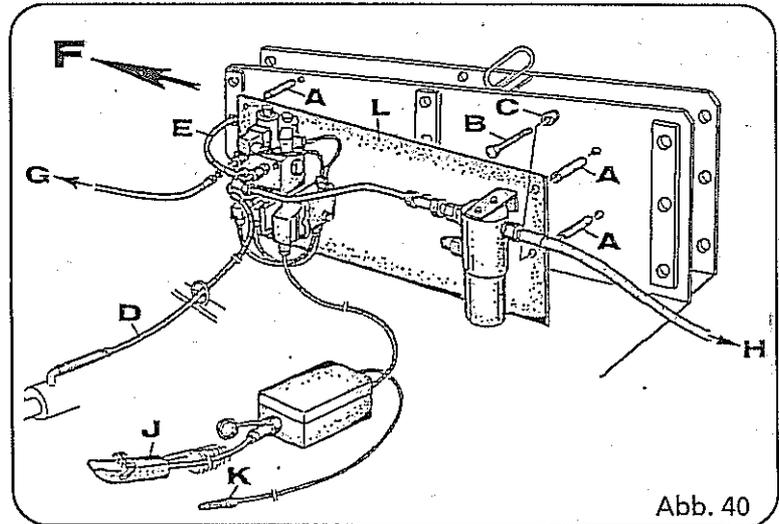
Multifunktionssteuerung

Joy-stick-Anbringung am Hebel für einfachwirkendes Steuergerät bei Traktorbetrieb (Abb. 40)

F = Fahrtrichtung

Benennungen

- A = Distanzhülse
- B = Sechskantschraube
- C = Sechskantmutter
- D = Hydraulikschlauch zum Mäher links
- E = Hydraulikschlauch zum Mäher rechts
- G = Hydraulikschlauch zum Front-Mäher
- H = Hydraulikschlauch zum Traktor
- J = Joy-Stick (Traktorkabine)
- K = Stromzufuhr (Traktor)
- L = Anschraubplatte



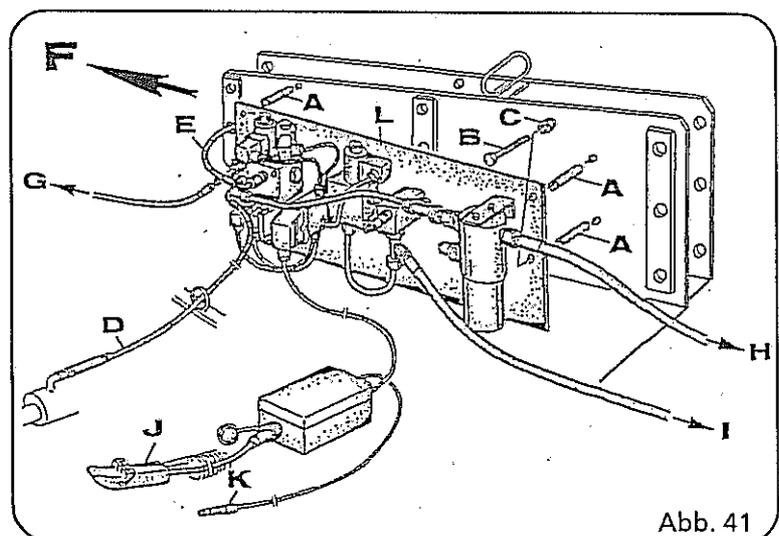
Die Anschraubplatte (Pos. L) wird bei bestimmten Fahrkombinationen (z. B. Doppelscheibenmäher im Heckanbau) an der linken Seite des Tragbockes montiert. Der Hydraulikschlauch (Pos. H) soll dabei immer zum Traktor hin zeigen.

Joy-stick-Anbringung am Fahrvariator-Hebel bei Häcksler-Betrieb mit umlaufendem Ölstrom (Abb. 41).

F = Fahrtrichtung

Benennungen

- A = Distanzhülse
- B = Sechskantschraube
- C = Sechskantmutter
- D = Hydraulikschlauch zum Mäher links
- E = Hydraulikschlauch zum Mäher rechts
- G = Hydraulikschlauch zum Front-Mäher
- H = Hydraulikschlauch zum Häcksler (Druck)
- I = Hydraulikschlauch zum Häcksler (Rücklauf)
- J = Joy-Stick (Häckslerkabine)
- K = Stromzufuhr (Häcksler)
- L = Anschraubplatte



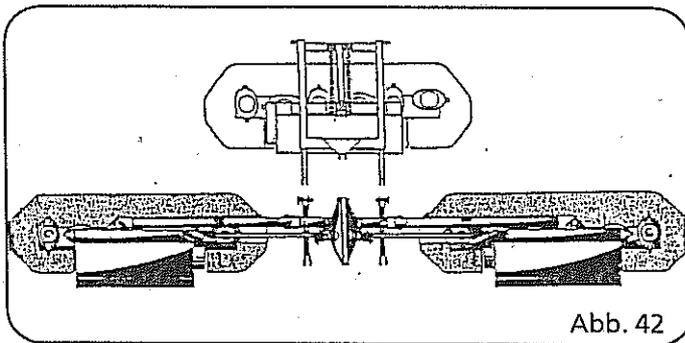
Scheibenmäher SM 750-C / SM 850-C

Sicherheitsanweisungen



Sicherheitsanweisungen des Mähers (ab Seite 3) lesen und beachten!
Bei allen Arbeiten am Gerät Zapfwelle ausschalten, Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen (siehe Warnbildzeichen 41, Pos. F).

Bestimmungsgemäße Verwendung



Die Knickzetter dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden (gemähtes Halmgut bearbeiten). Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Eine andere darüberhinausgehende Benutzung, wie das Knicken von Hölzern, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen und die Durchführung der Pflege- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen (siehe auch Seite 3).

Die Knickzetter dürfen nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

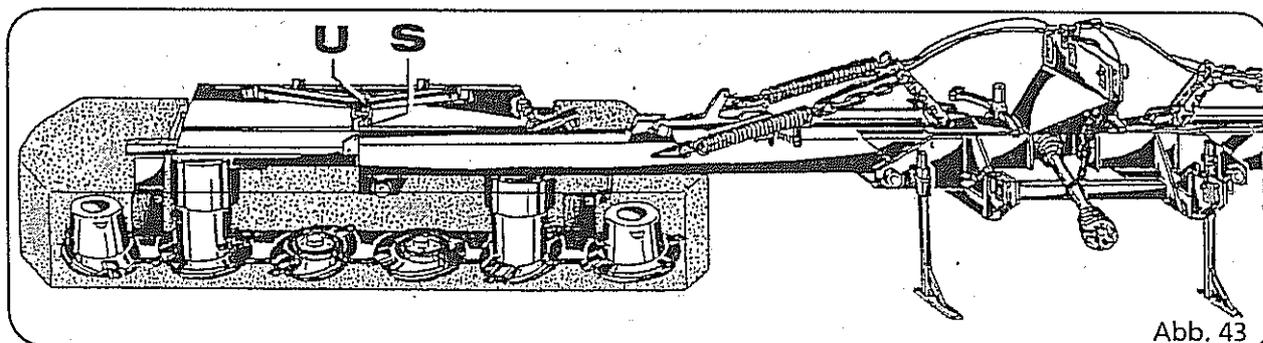
Anbau an den Traktor



Beim Anbau, Transport und Einsatz des Doppel-Scheibenmähers mit Knickzetter unbedingt auch die Betriebsanleitung für den Doppel-Scheibenmäher beachten (siehe ab Seite 12).

Im Heckanbau die Vorderachsbelastung, im Frontanbau die Hinterachsbelastung des Traktors beachten! Restbelastung mindestens 20 % des Traktorgewichtes.

Einstellung des Knickzettters



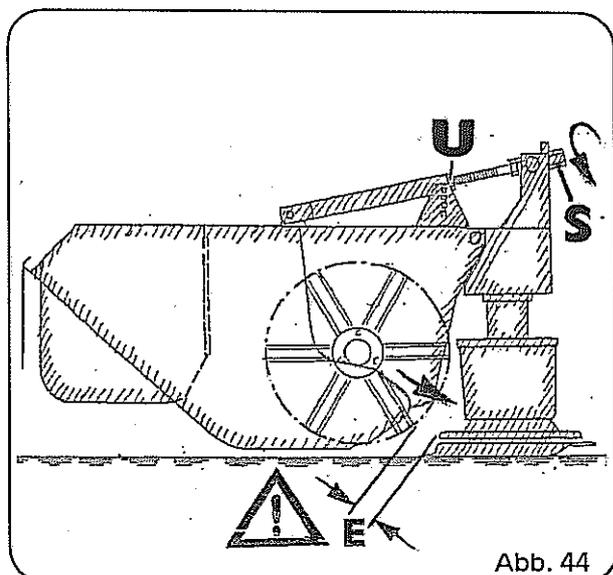
Nach Lösen der Kontermutter (Abb. 43, Pos. U) und anschließendem Drehen der Spindel (Abb. 43, Pos. S) mittels Sechskantschlüssel wird der Abstand von 3 cm zwischen Mähscheiben (auch Lifter berücksichtigen) und Knickzetterzinken eingestellt.

Nach dieser Einstellung Kontermutter wieder fest anziehen

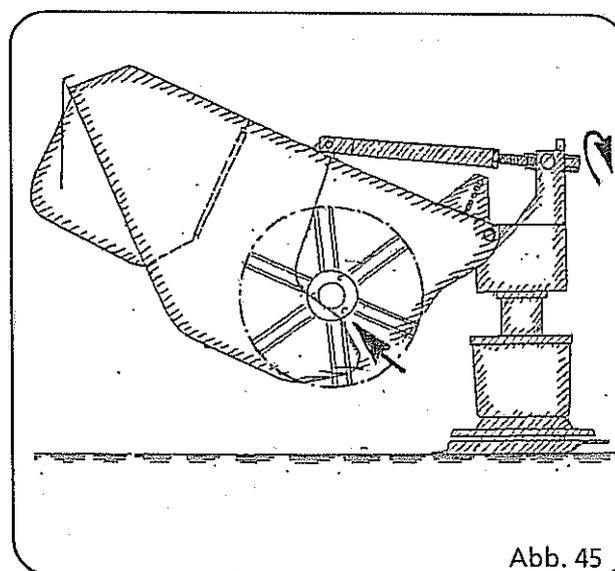


Bei Betätigung der Spindel (Abb. 44, Pos. S) ist immer auf den Mindestabstand von 3 cm zu achten (Bruchgefahr), siehe Abb. 44, Pos. E

Einsatz



Drehen der Spindel links herum (Abb. 44)
= Abstand zwischen Mähscheiben
und Knickzetterzinken verringern



Drehen der Spindel rechts herum (Abb. 45)
= Abstand zwischen Mähscheiben
und Knickzetterzinken vergrößern

Einstellung der Knickwirkung (bis Saison 97/98)

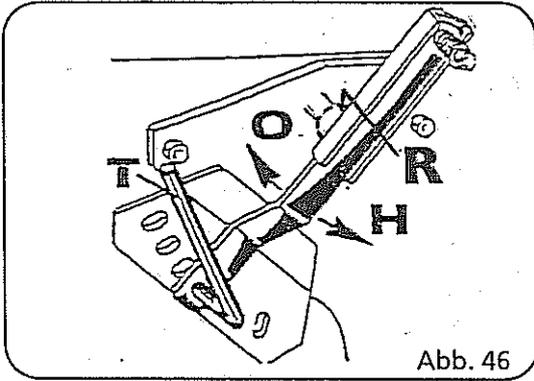


Abb. 46

Vor dem ersten Einsatz zunächst die gewünschte Knickwirkung des Mähgutes mittels Stellhebel (Abb. 46, Pos. T) einstellen. Der Durchlaßkanal wird dadurch vergrößert oder verkleinert und damit gleichzeitig die Knickwirkung beeinflußt.

Stellhebel nach unten (H) = verstärkte Knickwirkung
Stellhebel nach oben (O) = verminderte Knickwirkung

Unten im Stellhebel befindet sich ein Spannstift 10 x 40 mm und darin ein weiterer Spannstift 6 x 40 mm (Abb. 46, Pos. R). Sie dienen als Abschersicherung, wenn ein größerer Fremdkörper gegen die Schlagleiste prallt. Die richtige Stellung des Handhebels zur Schlagleiste deshalb von Zeit zu Zeit überprüfen.

Einstellung der Knickwirkung (ab Saison 98/99)

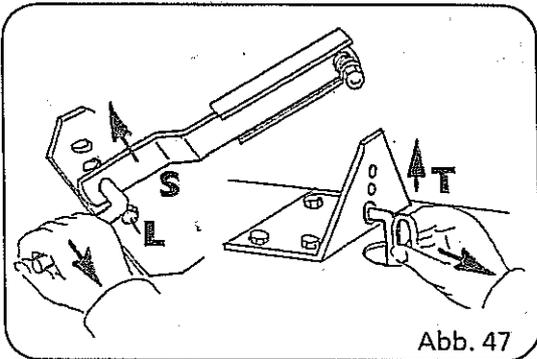


Abb. 47

Vor dem ersten Einsatz zunächst die gewünschte Knickwirkung des Mähgutes mittels der Stellhebel (Pos. S und T) einstellen.

Mit dem Stellhebel (Pos. T) wird der Einzugsquerschnitt (Pos. N) eingestellt.

Verkleinern = Stellhebel (Pos. T) nach unten, bei geringem Futterbestand

Vergrößern = Stellhebel (Pos. T) nach oben, bei großem Futterbestand.

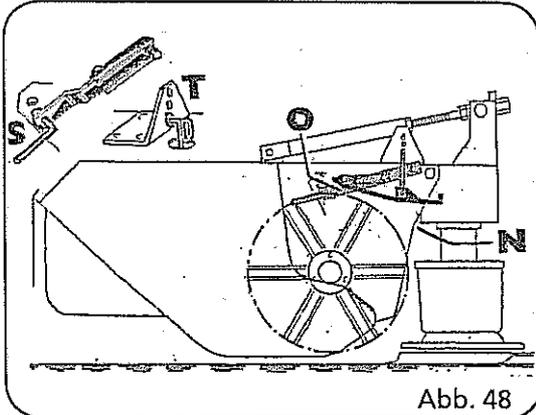


Abb. 48

Mit dem Stellhebel (Pos. S) wird die Knickwirkung eingestellt

Große Knickwirkung = Stellhebel (Pos. S) nach unten
kleinerer Austrittsquerschnitt, Abb. 48, Pos. O)

Geringe Knickwirkung = Stellhebel (Pos. S) nach oben (großer Austrittsquerschnitt Abb. 49, Pos. S)

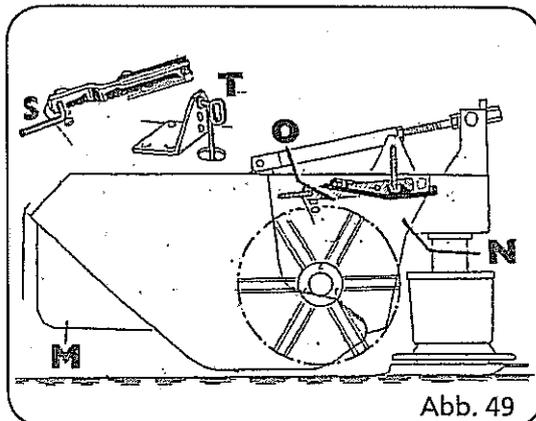


Abb. 49



Die Anschlagschraube (Pos. L) darf auf keinen Fall entfernt werden.

Unten im Stellhebel befindet sich ein Spannstift 10 x 40 mm und darin ein weiterer Spannstift 6 x 40 mm (Abb. 48 und 49, Pos. R). Sie dienen als Abschersicherung, wenn ein größerer Fremdkörper gegen die Schlagleiste prallt. Die richtige Stellung des Handhebels zur Schlagleiste deshalb von Zeit zu Zeit überprüfen.

Mahdbegrenzungsbleche

Durch ein Verstellen der Mahdbegrenzungsbleche kann die Mahdablage beeinflußt werden (Abb. 49, Pos. M).

Leitklappe (falls vorhanden)

Die Leitklappe (Abb. 50, Pos. C) ist stufenlos verstellbar. Sie beeinflusst je nach Futtermenge und Fahrgeschwindigkeit die Schwadablage. Für den ersten Einsatz ist eine mittlere Einstellung ratsam.



Keine sich bewegenden Maschinenteile (z. B. Zinken, Zinkentrommel) berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind. (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. E)

Wegen Unfallgefahr (insbesondere fortgeschleuderter Steine) sollte die Leitklappe nie ganz nach oben umgeklappt, sondern mindestens im Klemmbereich arretiert sein (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. A).

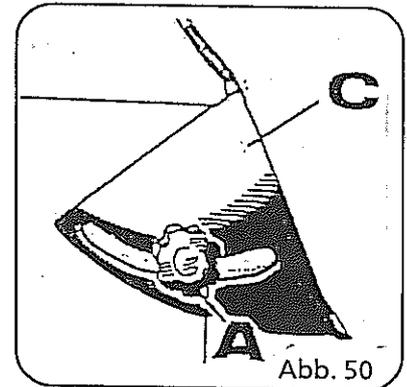


Abb. 50

Um einen luftig und locker liegenden Schwad zu bilden, liegt die günstigste Fahrgeschwindigkeit bei 8 - 10 km/h.

Es erscheint zweckmäßig, den störungsfreien Arbeitsablauf von Mäher und Knickzetter vom Traktorsitz aus zu kontrollieren.

Keilriemen

Regelmäßige Kontrolle der Keilriemenspannung ist besonders in den ersten Arbeitsstunden erforderlich.

Kontrolle: Die Keilriemen haben immer die richtige Vorspannung, wenn sie von Hand ca. 1 cm durchgedrückt werden können. Falls nötig wird die Keilriemenspannung über die Muttern (Abb. 51, Pos. M) korrigiert.

Die Keilriemen nie einzeln wechseln, sondern immer nur im ganzen Satz (z. B. bei Beschädigungen). Zur Überwinterung sollten die Keilriemen entspannt werden.

Das Auswechseln der Keilriemen wird wie folgt vorgenommen.

- Muttern (Abb. 51, Pos. M) in Pos. N bringen
- Druckfeder mittels Mutter (Pos. O) ganz zusammenziehen
- Schutzkastendeckel abnehmen und Keilriemen wechseln und diese wieder spannen

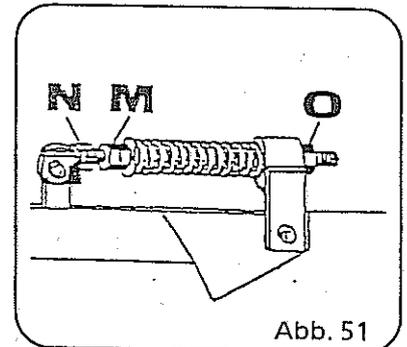


Abb. 51

Sonderausführung

Breitverteilerhauben für SM 750-C und SM 850-C mit zur Maschinenmitte drehenden Mähscheiben

Um bei dieser Drehrichtung der Mähscheiben eine genügende Breitverteilung zu erzielen, werden die Breitverteilerhauben aus Aluminium (Sonderausführung) anstelle der normalen Hauben montiert.

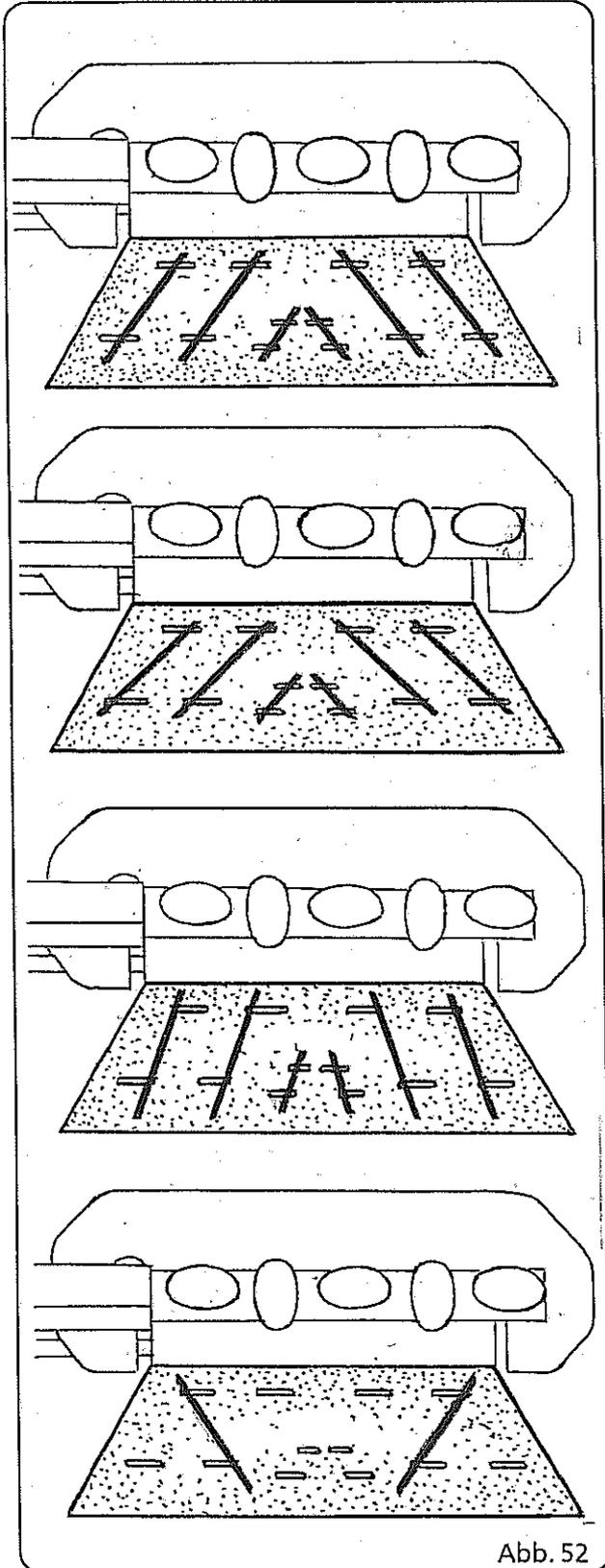


Abb. 52

Die unterschiedliche Anbringung der Breitverteilerflügel ist nach gewünschter Mähmahdablage vorzunehmen (siehe Abb. 52).



Beim Verstellen der Breitverteilerflügel müssen die Knickzettertrommel und die Mähscheiben stillstehen (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. E).

Ausschalten des Knickzettlers

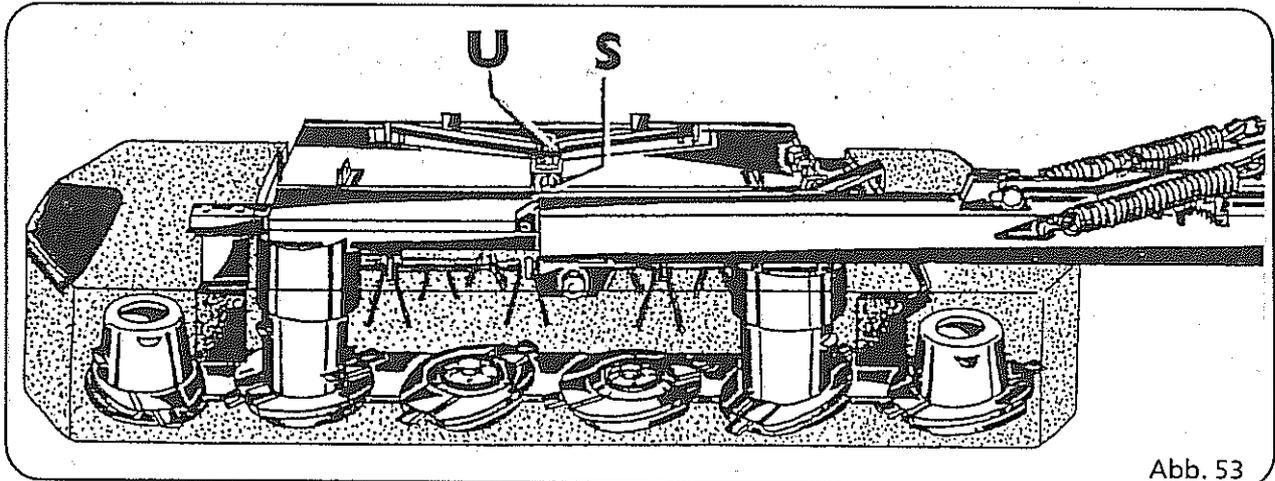
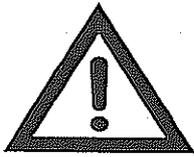


Abb. 53



Vor dem Ausschalten des Knickzettlers Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. F).

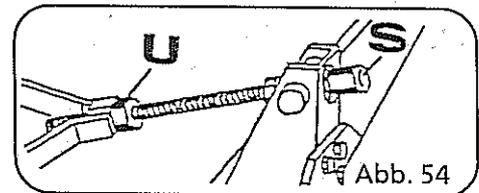


Abb. 54

Soll ohne Knickzetter gearbeitet werden, so ist wie folgt vorzugehen:

- Kontermutter (Abb. 53, und 54, Pos. U) lösen.
- Knickzettergehäuse durch Drehen der Spindel mit Sechskantschlüssel (Abb. 53 und 54, Pos. S) nach oben schwenken.
- Kontermutter (Abb. 54, Pos. U) wieder fest anziehen.
- Knickzettertrommel außer Betrieb setzen. Kupplungsstück herausziehen und nach links drehen (Abb. 55, Pos. 1 - 2) bis sie wieder einrastet.

Kontrolle:

Kupplungsstück höherliegend (Abb. 55, Pos. E)
= Knickzettertrommel außer Betrieb

Kupplungsstück tieferliegend (Abb. 55, Pos. A)
= Knickzettertrommel in Betrieb

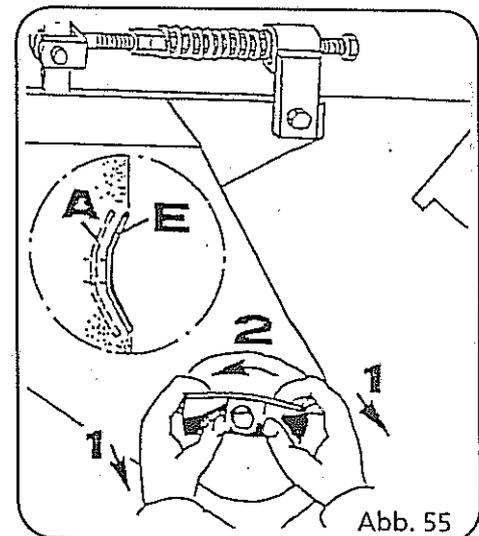


Abb. 55

Soll wieder mit Knickzetter gearbeitet werden, so ist in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren.



Beim Herunterschwenken des Knickzettergehäuses ist darauf zu achten, daß der Mindestabstand von 3 cm zwischen Mähscheiben (auch Lifter berücksichtigen) und Knickzetterzinken eingehalten wird.

Die Leitklappe, (falls vorhanden) (Abb. 50, Pos. C) soll bei hochgeschwenktem Knickzettergehäuse vollkommen geschlossen sein (Unfallgefahr).

Anbau, Transport, Einsatz, Wartung und Pflege siehe Bedienungsanleitung SM 750 / SM 850.

Wartung und Pflege



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Traktormotor abstellen und Scglüssel abziehen (siehe Warnbildzeichen Seite 41, Pos. F) Wird das Gerät hierbei angehoben, so ist unbedingt gegen ein unbeabsichtigtes Absinken zu sichern.

Schmierplan /Wartungsplan

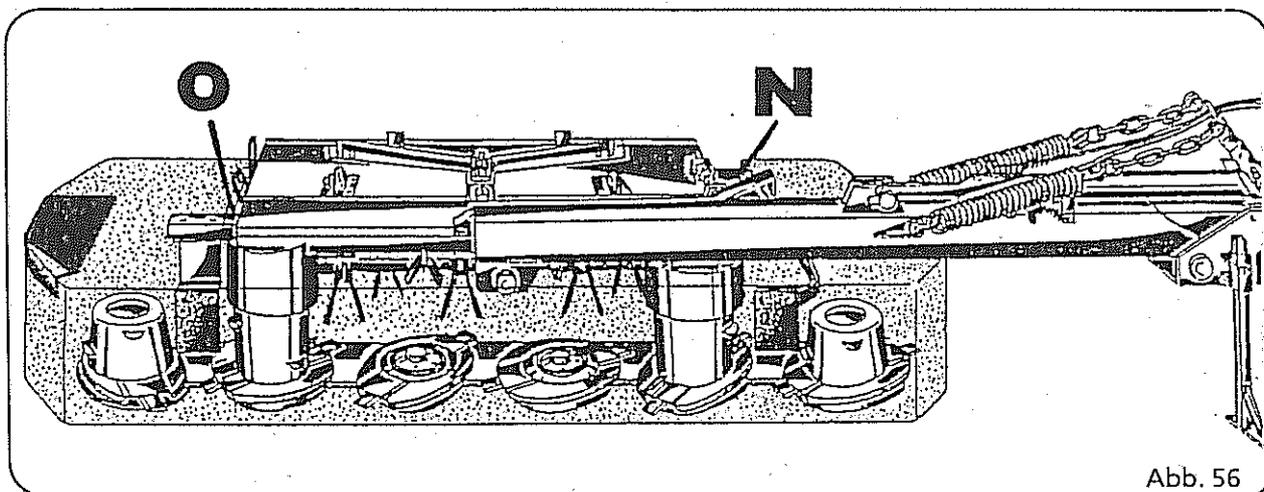


Abb. 56

Siehe auch "Wartung und Pflege", Seite 27 und 28.

Die zusätzlichen Schmiernippel am Knickzetter sind am Spannhebel im Schutzkasten (Pos. N) und an der Lagerung der Knickzettertrommel (Pos. O)

Die übrige Schmierung ist aus der Betriebsanleitung SM 750 / SM 850 zu ersehen (siehe Seite 28).

Alle Schrauben, vor allem die der Zinkenbefestigung, von Zeit zu Zeit auf festen Sitz überprüfen.

Gelenkwelle und Lager des Knickzettlers sind regelmäßig zu schmieren.

Beschädigte Knickzetterzinken sind rechtzeitig auszuwechseln.

Zerrissene Schutztücher sind sofort zu erneuern.

Zusatzteile Breitverteiler

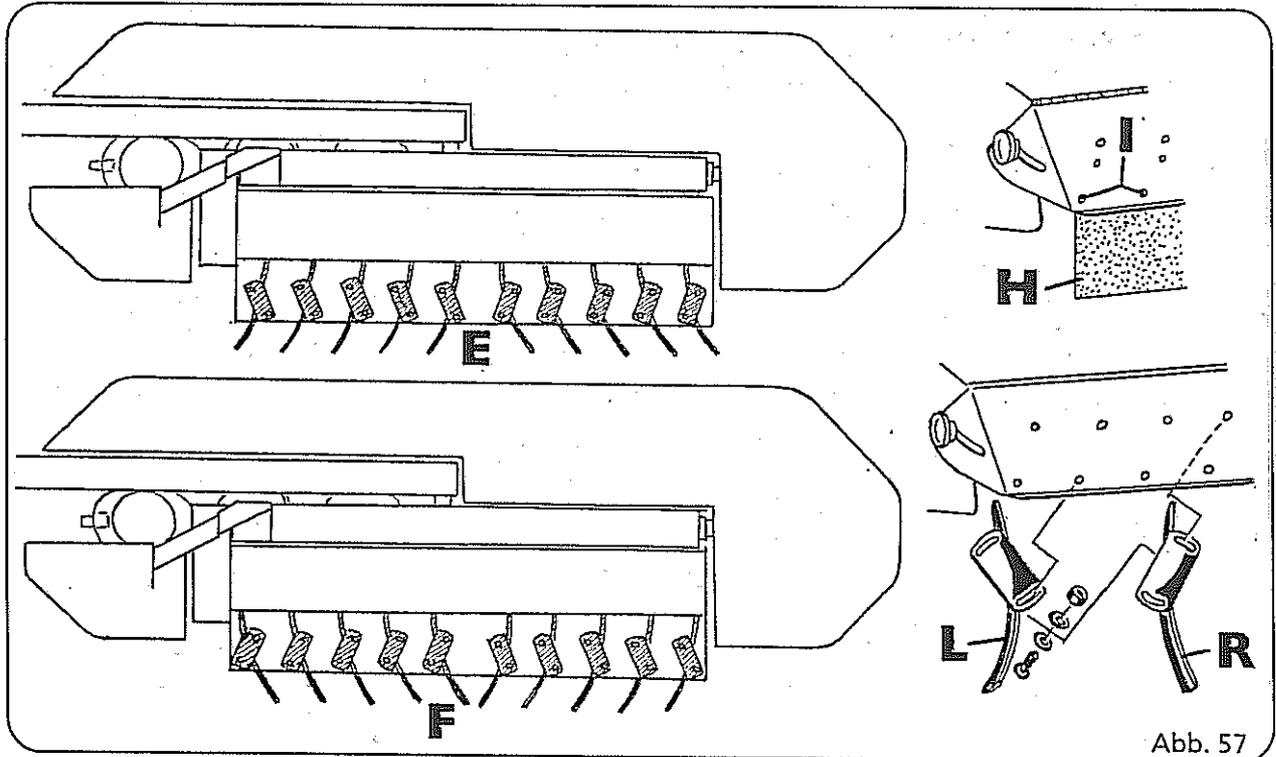


Abb. 57

Bei der nachträglichen Montage muß zunächst das Schutz Tuch (Pos. H) entfernt werden. Falls das Schutz Tuch mit Blindniete (Pos. I) befestigt ist, sind diese aufzubohren. Andernfalls sind die Schrauben (Pos. I) zu demontieren.

Die linken bzw. die rechten Flügel des Breitverteilers (Pos. L und R) können sowohl nach außen (Pos. E) wie nach innen zeigend (Pos. F) unterhalb der Leitklappe des Knickzettlers nach Abb. 57 montiert werden.

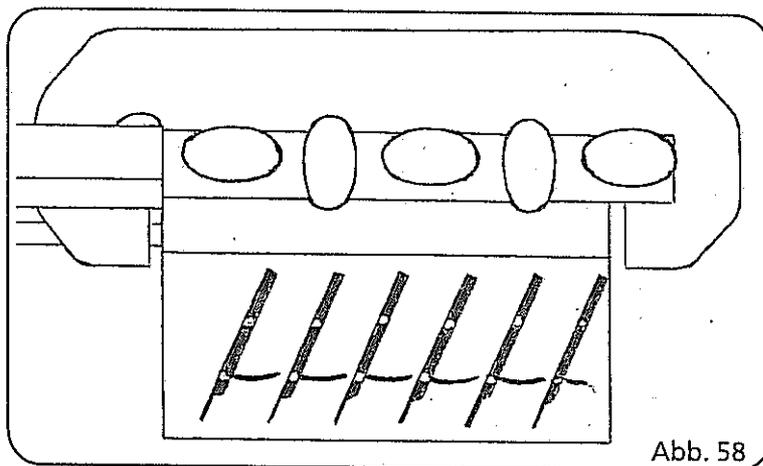


Abb. 58

Die Breitverteilerflügel werden in das Knickzettergehäuse montiert und können individuell eingestellt werden (Abb. 58).

Schwädbegrenzungsblech

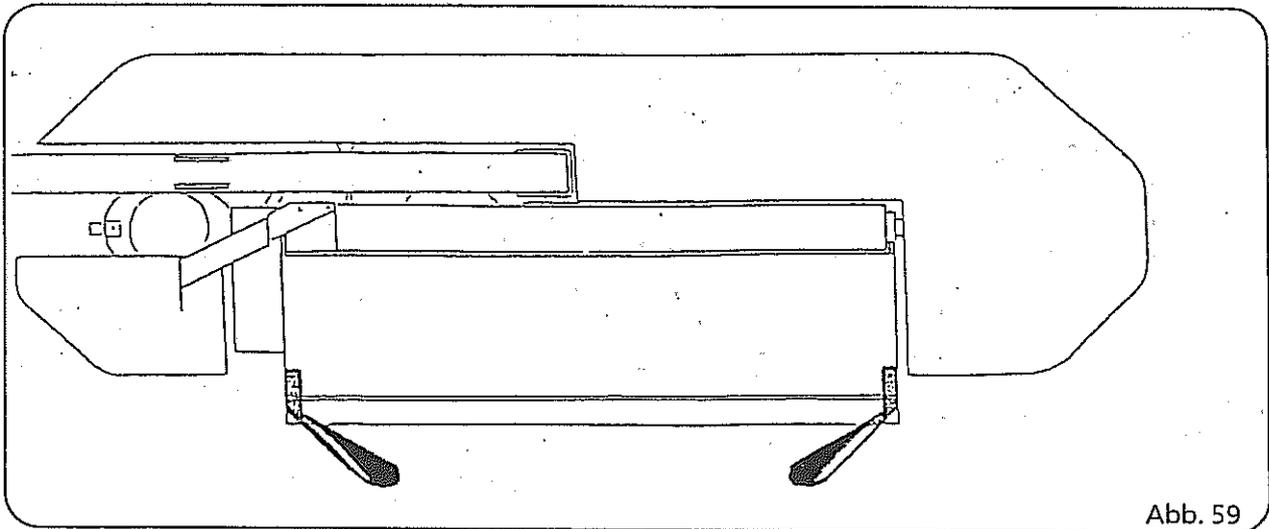


Abb. 59

Links und rechts außen am Knickzettergehäuse werden die Schwädbegrenzungsbleche an den dafür vorgesehenen Laschen montiert (Abb. 59).

Warnbildzeichen (Piktogramme)

Abgefallene und unleserlich gewordene Warnbildzeichen sind vom Benutzer zu ersetzen. Nach den neben den Warnbildzeichen stehenden Id.-Nr. können diese nachbestellt werden. Gerade Endzahl (z.B. 646404) = Hochformat. Ungerade Endzahl (z.B. 646405) = Querformat.

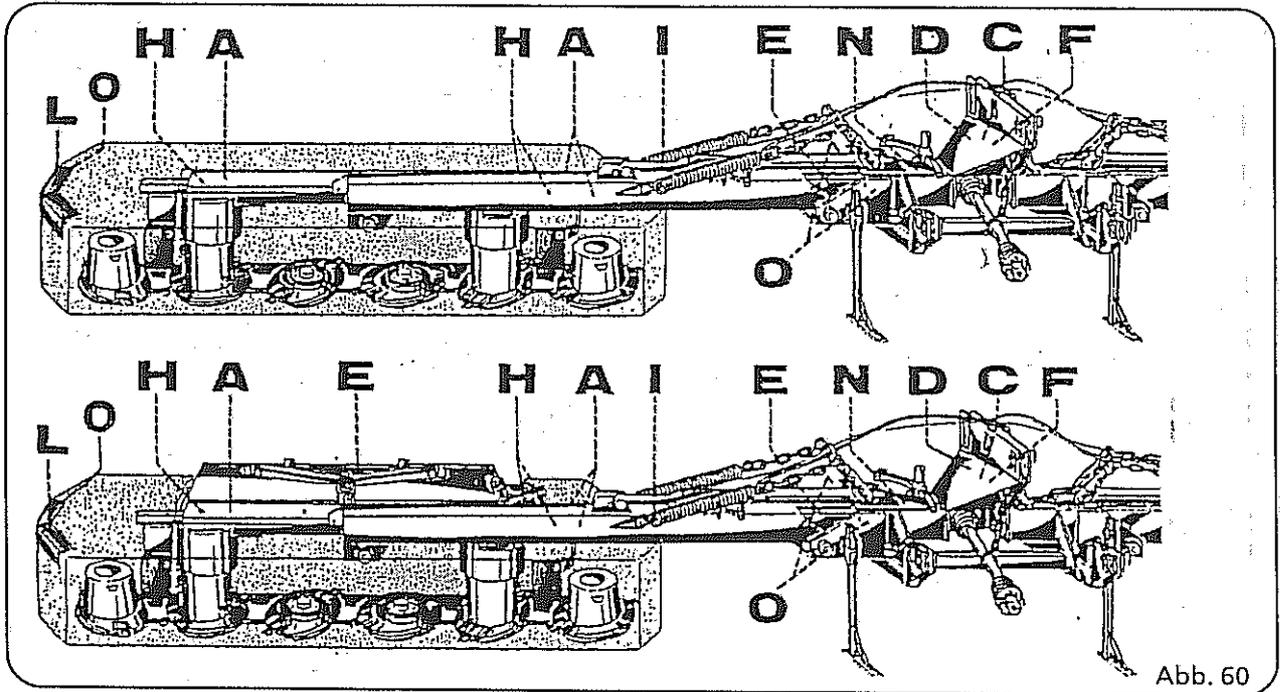
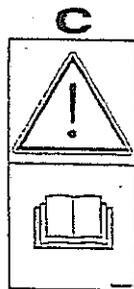


Abb. 60



646405
646404

Bei laufendem Motor
Abstand halten.



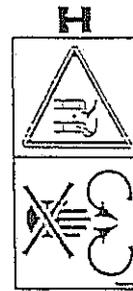
646407
646406

Vor Inbetriebnahme
die Betriebsanleitung
und Sicherheitshin-
weise lesen und be-
achten.



646409
646408

Ausreichenden Sicher-
heitsabstand zum
Schwenkbereich der
Maschine einhalten.



646417
646416

Bei laufendem Motor
ausreichend Abstand
von Mähmessern
halten.



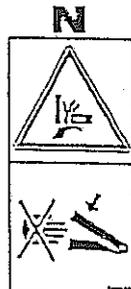
646411
646410

Keine sich bewegende
Maschinenteile be-
rühren. Abwarten, bis
sie voll zum Stillstand
gekommen sind.



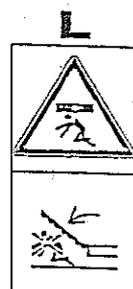
646413
646412

Vor Wartungs- und
Reparaturarbeiten
Motor abstellen und
Schlüssel abziehen.



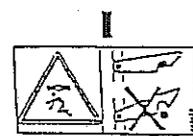
646415
646417

Niemals in den
Quetschgefahrenbereich
greifen, solange sich
dort Teile bewegen.



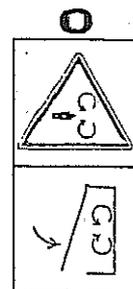
646840
646841

Sich nicht im
Schwenkbereich von
Geräten aufhalten.



646428

Auf Verriegelung der
Klinken achten



646838
646839

Schutzeinrichtungen
vor Inbetriebnahme
der Maschine
schließen.